Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

411 (5.9.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise: Ausgabe A (ohne Illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11. Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8350.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 411. **Karlsruhe, Freitag den 5. September 1919.** **35. Jahrgang.**

Die deutsche Antwortnote auf das Ultimatum der Alliierten.

WTB. Berlin, 4. Sept. Die deutsche Regierung hat ihren Vertreter in Versailles beauftragt, dem Ministerpräsidenten Clemenceau auf die Note über die Verfassungsbestimmungen hinsichtlich Deutsch-Oesterreichs nachstehende Antwort zu übergeben:

„Die a. und a. Regierungen sehen nach ihrer Note vom 2. d. M. die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2 der deutschen Reichsverfassung über das Recht der Beteiligung Deutsch-Oesterreichs am Reichsrat als eine förmliche Verletzung der Bestimmungen des Artikels 80 des Friedensvertrages an und fordern deshalb von der deutschen Regierung, daß sie innerhalb einer Frist von 14 Tagen die gehörigen Maßnahmen trifft, um diese Verletzung durch Kraftloserklärung des Artikels 61, Abs. 2 zu beseitigen.

„Die deutsche Regierung erklärt hierzu folgendes: Die deutsche Friedensdelegation in Versailles hat in ihren den Vertretern der a. und a. Regierungen am 29. Mai d. J. überreichten Bemerkungen zu den Friedensbedingungen bei Erörterung des Artikels 80 der Bedingungen darauf hingewiesen, daß Deutschland nie die Absicht gehabt habe, noch haben werde, die deutsch-österreichische Grenze gewaltsam zu verschieben, daß es aber nicht die Verpflichtung übernehmen könne, sich einem etwaigen Wunsche der Bevölkerung Oesterreichs nach Wiederherstellung des staatlichen Zusammenschlusses mit dem deutschen Stammlande zu widersetzen. Die a. und a. Regierungen haben in ihrer Antwort vom 16. Juni d. J. darauf hingewiesen, daß sie von dem deutschen Verzicht auf eine gewaltsame Verschiebung der deutsch-österreichischen Grenze Kenntnis nehmen.

„Deutscherseits ist hiernach angenommen worden, daß es den Bestimmungen des Artikels 80 der Friedensbedingungen der in seinem Schlußsatz ausdrücklich auf die künftige Möglichkeit einer mit Zustimmung des Völkerbundes eintretenden Aenderung der staatlichen Selbständigkeit Oesterreichs hinweist, nicht widerspricht, wenn diese Möglichkeit durch eine friedliche, dem Grundsatze des Selbstbestimmungsrechts der Völker entsprechende Annäherung zwischen den beiden Ländern vorbereitet würde. Aus diesem Grunde ist in die deutsche Reichsverfassung die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2, aufgenommen worden. Sie regelt in ihrem ersten Satz das Stimmrecht Deutsch-Oesterreichs im deutschen Reichsrat lediglich für den Fall, daß der Anschluß des Landes an das deutsche Reich erfolgt, ohne damit den Tatsachen, von denen ein wirklicher Abschluß abhängt, in irgend einer Weise vorzugreifen. Im zweiten Satz wird den Vertretern Deutsch-Oesterreichs bis zu dem Zeitpunkte des Anschlusses eine beratende Stimme im Reichsrat zugestanden.

„Die Vorschrift stellt die Ausübung des Rechts der Teilnahme an den Sitzungen des Reichsrates in das freie Ermessen Deutsch-Oesterreichs und bindet das Land weder in staatsrechtlicher noch in völkerrechtlicher Beziehung.

„Trotz dieses Sachverhaltes halten die a. und a. Regierungen die Zulassung der österreichischen Vertreter zum Reichsrat für unvereinbar mit der im Artikel 80 des Friedensvertrages gewährleisteten Unabhängigkeit des Landes, weil diese Zulassung das Land den das deutsche Reich bildenden Ländern gleichstelle, weil sie ein politisches Band zwischen Deutschland u. Oesterreich schaffe u. weil sie eine gemeinsame politische Betätigung der beiden Länder zur Folge habe. Diese Auffassung der a. und a. Regierungen läßt eine Auslegung des Artikels 80 des Friedensvertrages erkennen, die von der deutscherseits bisher verfolgten Auslegung abweicht.

„Deutschland sieht sich gegenüber der Note vom 2. September nicht in der Lage, seinen bisherigen Standpunkt in dieser Frage aufrechtzuerhalten.

„Dadurch wird jedoch eine Aenderung des Wortlautes der deutschen Reichsverfassung nicht erforderlich. Die a. und a. Regierungen haben in ihrer Note bereits auf den Artikel 178 der Verfassung hingewiesen, der schlechthin vorschreibt, daß die Bestimmungen des Friedensvertrags durch die Verfassung nicht berührt werden. Dieser Artikel verdankt seine Aufnahme dem Bestreben, jeden etwa hervortretenden Widerspruch zwischen den Vorschriften der Verfassung und den in ihrer Tragweite vielfach zweifelhaften Bestimmungen des Friedensvertrages unter allen Umständen auszuschließen. Der Vorbehalt des Artikels erstreckt seine Wirkung auf alle Vorschriften der Verfassung, mithin auch auf die erwähnte Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2.

„Wenn daher die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2, für sich genommen, mit einer Bestimmung des Friedensvertrages in Widerspruch steht, so ergibt sich daraus ohne weiteres, daß diese Vorschrift insoweit der Wirksamkeit entbehrt. Die deutsche Regierung erklärt daher, daß die Vorschrift des Artikels 61, Absatz 2 der Verfassung solange kraftlos bleibt, daß insbesondere eine Zulassung von Vertretern Deutsch-Oesterreichs zum Reichsrat solange nicht erfolgen kann, als nicht der Rat des Völkerbundes gemäß Artikel 80 des Friedensvertrages einer Aenderung der staatsrechtlichen Verhältnisse Deutsch-Oesterreichs zustimmt.

„Obwohl die Angelegenheit mit der vorstehenden Erklärung dem Wunsche der a. und a. Regierungen entsprechend erledigt wird, sieht sich die deutsche Regierung — doch noch zu folgenden grundlegenden Bemerkungen veranlaßt:

„Die deutsche Regierung hat nach ihrer Ansicht keinen Anlaß dazu gegeben, das Verlangen nach Aufklärung vermeintlicher Widersprüche der deutschen Verfassung mit dem Friedensvertrag in derart schroffer Form zu stellen, wie dies in der Note der a. u. a. Regierungen geschehen ist. Wenn diese Regierungen für den Fall einer Ablehnung ihrer Forderung mit einer Ausdehnung der Besetzung drohen und sich hierfür auf den Artikel 429 des Friedensvertrages berufen, so muß darauf hingewiesen werden, daß der Friedensvertrag, ganz abgesehen davon, daß die a. und a. Regierungen ihn bisher nicht ratifiziert haben und daher ihre Ansprüche vom Rechtsstandpunkt aus überhaupt nicht darauf gründen können, für eine solche Maßnahme keine Stütze bietet. Der Artikel 429 sieht zwar unter gewissen Umständen eine längere Dauer, aber keine örtliche Ausdehnung der Besetzung vor. Die deutsche Regierung kann daher in der Androhung einer derartigen Maßnahme nur einen tiefbedauerlichen Gewaltakt sehen."

•

D. Lugano, 4. Sept. (Eig. Meldung.) Wie aus Rom berichtet wird, hat die Drohnote des Verbandes, wonach dieser die Abänderung der deutschen Reichsverfassung fordert, in Italien sehr schlechten Eindruck gemacht.

Sch. Rotterdam, 5. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Morningpost" meldet aus Paris: Das Ultimatum der Entente an Deutschland ist im Rat der Alliierten einstimmig beschlossen worden. Der Beschluß erfolgte nach mehrtägigen Beratungen. Maßgebend für seine Durchbringung war die Ueberzeugung, daß die finanziellen Verpflichtungen Oesterreichs gegenüber den Alliierten nur ohne den Anschluß an Deutschland unbedingt sicher gestellt seien.

Zum österreichischen Friedensvertrag.

Aus dem Begleitschreiben Clemenceaus.

WTB. St. Germain, 4. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Das gestern dem Staatskanzler Renner überreichte Begleitschreiben des Präsidenten der Friedenskonferenz, Clemenceau, weist zu Beginn die Einwendung der deutsch-österreichischen Delegation, daß Deutsch-Oesterreich nicht als feindlicher Staat betrachtet werden dürfe, mit der Begründung zurück, daß das deutsch-österreichische Volk die Politik seiner Machthaber, welche durch das Ultimatum an Serbien und die Nichtannahme der Genugtuung seitens dieses Staates geradezu den Weg suchten, der zum Weltkrieg führte, nicht nur nicht bekämpft, sondern diesen Krieg stürmisch begrüßt hat. Das Begleitschreiben weist sodann darauf hin, daß die Politik der ehemaligen die Habsburger Hegemonie des deutsch-österreichischen Volkes über die Mehrheit der Einwohner der österreichisch-ungarischen Monarchie aufrechterhalten wollte.

Weiter hebt das Begleitschreiben hervor, daß die alliierten und assoziierten Mächte keineswegs den Wunsch haben, die unglückliche Lage Oesterreichs noch zu verschärfen: es weist dabei auf die Aenderungen der wirtschaftlichen Bestimmungen hin und befaßt sich sodann mit der Bestimmung der Grenzen, wobei über darauf folgendes ausgeführt wird:

„Die alliierten und assoziierten Mächte waren von der Tatsache durchdrungen, daß während langer Jahre das italienische Volk einer absichtlichen, gegen sein Leben gerichteten Bedrohung ausgesetzt war. Diese Bedrohung ergab sich daraus, daß Oesterreich im Besitze vorgeschobener, die italienische Ebene beherrschender Stellungen war. Die alliierten und assoziierten Mächte betrachten es als die beste Lösung, Italien die natürliche Alpengrenze zuzugestehen, die es seit so langer Zeit fordert."

Schließlich wird betont, daß der Friedensvertrag in dieser Form unabänderlich ist und daß die a. und a. Mächte von der österreichischen Delegation innerhalb 5 Tagen die Erklärung erwarten, ob sie bereit ist, den Vertrag zu unterzeichnen. Wenn eine solche Erklärung innerhalb der obenbezeichneten Frist nicht erfolgt, wird der am 3. Nov. 1918 abgeschlossene Waffenstillstand als beendet betrachtet und die a. und a. Mächte werden alle Maßnahmen treffen, die sie für notwendig halten, um ihre Bedingungen zwangsweise durchzusetzen.

Staatskanzler Renner über den Friedensvertrag.

WTB. Wien, 4. Sept. Die Blätter veröffentlichen Aeußerungen des Staatskanzlers Renner, die er gegenüber einem privaten Berichterstatter in St. Germain getan hat. Politisch und national, so erklärte der Staatskanzler, sind wir schwer betroffen. Unser Staat wird beschränkt auf die deutschen Alpenländer. Die 400jährige Gemeinbürgschaft der Alpendeutschen und Sudetendeutschen ist zersprengt und von den deutschen Siedlungsgebieten in den Alpenländern werden uns wesentliche Stücke vorenthalten. Das urdeutsche Marburg, dessen deutschen Charakter die Antwortnote selbst hervorhebt, wird künftig seine Vertreter nach Belgrad schicken. Selbst der Feldberg und Gmundenbahnhof bleiben verloren. Die Nationalversammlung wird darüber entscheiden müssen, ob trotz dieser Opfer der Vertrag unterzeichnet werden kann. In nationaler Beziehung büßt unsere Republik ihre Handlungsfreiheit ein und das mit elementarer Gewalt in den Novembertagen hervorgetretene Anschlußbestreben wird auf den schwierigen Weg von Verhandlungen mit dem Völkerbund verwiesen. Wir erhalten eine politische Souveränität, von der wir keinen Gebrauch machen dürfen und werden dazu der vollständigen ökonomischen Oberhoheit der alliierten Großmächte unterworfen, die sich in dem Separationsausschuß verkörpert mit dem Völkerbund als letzter Instanz. Sie wollen einen Ertrinkenden retten und belasten ihn sofort mit einem Mühlstein. Unser Volk ist nun vor die furchtbarste Prüfung gestellt. Diese Probe muß uns entweder außerordentlich stärken oder dauernd verelenden. Wir müssen uns zusammenscharen und uns einheitlich organisieren zu einer wirklichen Gemeinschaft. Jeder Einzelne muß alle seine Kräfte einsetzen. Dann kann es uns gelingen.

Zwei Tage Fristverlängerung nachgesucht.

WTB. Paris, 4. Sept. Reuter meldet: Die österreichische Delegation hat um eine zweitägige Fristverlängerung für die Beantwortung der Friedensbedingungen ersucht. Der Aufschub wird wahrscheinlich zugestanden werden.

Serbien macht Schwierigkeiten.

WTB. Rotterdam, 4. Sept. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Von gutunterrichteter Seite verlautet, daß die serbische Regierung sich weigern wird, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen, wenn die Bestimmungen über den Schutz der nationalen Minderheiten, die Serbien als im Widerspruch zu den Grundsätzen seiner Souveränität stehend betrachtet, nicht abgeändert werden.

Der rumänische Protest.

WTB. Bern, 4. Sept. Wie das rumänische Pressebureau Dacia aus Bukarest meldet, hat der Ministerrat einen Protest gegen die Klauseln im Friedensvertrag mit Oesterreich, die sich auf Rumänien beziehen, redigiert und nach Paris an den rumänischen Friedensdelegierten Mischug gesandt, damit dieser ihn der Friedenskonferenz überreiche.

Die Wahrheit über Oberschlesien.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Der oberschlesische Aufstand geht seinem Ende zu. Die Ziffer derer, die sich zur Arbeit einfinden, wird von Tag zu Tag größer. Und auch das kritische Stadium der Bandenkämpfe an den Grenzen scheint vorüber, wenngleich es noch täglich Gefechtsgänge gibt, die beiderseits Tote und Verwundete kosten.

Interessant ist es nun, die Wahrheit über die Entstehung der oberschlesischen Bewegung zu erfahren. Die Parteipresse, besonders die des rechten und des linken Flügels, hat durch Kommentare den oberschlesischen Aufruhr für eigenen Parteibedarf zurechtgemacht. Objektive Berichte mit amtlichen Unterlagen sind nur in sehr beschränkter Zahl in die Oeffentlichkeit gelangt.

Geboren wurde die Idee, ein polnisches Oberschlesien dem polnischen Staate anzuschließen, erst in den ersten Monaten dieses Jahres. Bis dahin, und besonders im Verlauf des Weltkriegs, hatten sich die Polen stets als gute Deutsche gefühlt. Nun fanden sich in Korfanty, Czaje und anderen Polen Führer, die sich den revolutionären Zersetzungsgeist zunutze machten und eine gewaltige Polenpropaganda begannen, die von großpolnischer Seite als selbstverständlich warm begrüßt wurde. Von der Kanzel herab, von Haus zu Haus, durch Flugblätter und durch Klebzettel wurde immer und immer wieder für Polen agitiert. Es war offensichtlich darauf abgesehen, der Abstimmung dadurch vorzubeugen, daß man bereits vorher vollendete Tatsachen schaffte. Der Bevölkerung wurden unhaltbare Versprechungen gemacht, die jedoch bei der Urteilsbeschränkung gewisser oberschlesischen Kreise für bare Münze genommen wurden. Hand in Hand mit dieser Werbetätigkeit, die auch namhafte Summen für den Agitationsfonds zeitigte, ging ein systematischer Aufkauf von Waffen, für die hohe Summen gezahlt wurden. Die polnische Regierung spielte bei allen diesen Vorkommnissen die Rolle eines zweifelhaften Dunkelmannes und Hetzers, Beweisstücke, die Warschauer Kreise außerordentlich belasten, befinden sich in deutschem Besitz. Ein polnischer Militär- und Zivilverwaltungskörper war bereits bis in die Einzelheiten durchorganisiert, als es der Aufmerksamkeit unserer Behörden gelang, die Verwirklichung der polnischen Pläne durch energische Maßnahmen zu verhindern.

Die Vorwürfe, die der Regierung gemacht wurden, sie habe verspätet zugegriffen, sind unrichtig. Soweit es die damals schwachen Kräfte gestatteten, wurde alles nur Mögliche getan. Die militärischen Kontingente waren allerdings z. Zt. so schwach, daß eine 700 bis 900 Kilometer lange Front mit nur 3000 Mann gehalten werden mußte. Daher war es unmöglich, in die inneren Bewegungen (Grubenstreik usw.) so entscheidend einzugreifen, wie es vielleicht gut gewesen wäre. Und in der Tat hatte ich in verschiedenen Gegenden Oberschlesiens Gelegenheit, von neutralen Persönlichkeiten die energischen und umfassenden Maßnahmen, besonders des Reichs- und Staatskommissars Hörsing, loben zu hören. Die militärische Besetzung zeitigte insgesamt mit der Verhängung des Belagerungszustandes Härten, die zum Teil schwer empfunden wurden, die aber in Anbetracht der außerordentlich kritischen Lage kaum zu vermeiden waren.

Während die Polen in Oberschlesien wühlten, waren auch die Kommunisten und Unabhängigen eifrig am Werk. Nur muß dem mit Entschiedenheit entgegengetreten werden, daß beide am selben Strang zogen. Gewiß hatte die polnische und die spartakistische Bewegung manches Gemeinsame. Ihre Unabhängigkeit voneinander dokumentieren jedoch die polnischen Erlasse, die gegen die Radikalen Stellung nehmen, und die vom Standpunkt der Spartakisten aus berechtigte Antipathie gegen die Polen, die ihrem politischen Leben wesentlich engere Grenzen gezogen haben, wie die Deutschen.

Daß es natürlich beim Aufflackern eines Aufstandes gelegentlich zu einer Verbindung kam, war nur zu selbstverständlich aus der Psyche der beiden heraus: denn Bereicherung, Raub waren ja hier wieder die Parole.

Aus dem Reiche eingetroffene Verstärkungen haben heute die Ruhe wieder fast restlos hergestellt. Noskes Freiwillige werden von weiten Kreisen, die ihnen vor noch nicht allzulanger Zeit als vermeintlichen Trägern des preußischen Militarismus skeptisch gegenüberstanden und sie als Vorposten der Reaktion ansprachen, heute offen als Retter Oberschlesiens begrüßt. Staatskommissar Hörsing wird als zweiter Noske bezeichnet, der den Reichswehrminister nur noch an Beliebtheit übertreffen soll. Denn ihn hassen nur die, die vom parteipolitischen Hetzwerk verblendet sind oder Arbeitsunwillige, denen sein nachdrücklicher Ruf zur Arbeit nicht paßt.

Gewiß sind bei der ob der wiederholten polnischen und auch spartakistischen Greueltaten erregten Stimmung der Truppen Uebergriffe Einzelner zu verzeichnen gewesen. Die Anzahl der Klagen ist aber sehr gering, groß jedoch die Zahl der Anerkennungen. Denn außer gewissen klerikalen Kreisen und solchen, die das Kommen der Truppen eben nötig machten, ist man für die „Noske-Garden" mehr eingenommen, denn sonstwo. Und an den Grenzen der Provinz halten sie treue Wacht und bewahren mit deutschem Mut und deutscher Ausdauer Oberschlesiens Bevölkerung vor dem Einfall polnischer Banden. Denn wo diese einbrachen, ging es schlimm her. Und ihre deutsche Gesinnung müssen manche Oberschlesier aus den Grenzbezirken heute in Krakau in polnischer Gefangenschaft büßen, wohin sie von den Polen verschleppt wurden.

Die Feststellung deutscher Behörden, daß polnische Offiziere und polnische reguläre Truppen oftmals in die Bandenkämpfe mit eingegriffen haben, wirft wiederum ein eigenartiges Licht auf das Doppelspiel der Warschauer Diplomaten, die mit der Miene von Biedermännern ihre Unschuld am oberschlesischen Aufruhr beteuern und der Bewegung doch Drahtzieherdienste leisten.

Die Ententekommission ist durch Oberschlesien unterwegs. Sie soll auch besonders die Berichte über polnische Greueltaten nachprüfen. Nun . . . es unterliegt keinem Zweifel, daß sie überreichliches Material vorfinden wird. Und zur Beruhigung einer gewissen Presse, die nur in den Deutschen stets die Barbaren sieht, dürfte das Ergebnis hoffentlich einiges beitragen!

* * *

Die Verschleppung deutscher Einwohner aus Schlesien.

WTB. Breslau, 4. Sept. Die „Schlesische Zeitung" meldet aus Kattowitz: Gegen 300 verschleppte deutsche Einwohner trafen gestern wieder in Kattowitz ein. Während ihrer 14tägigen Gefangenschaft haben sie eine schwere körperliche und seelische Leidenszeit durchgemacht. Ihre Befreiung ist dem energischen Eintreten der amerikanischen Kommission zuzuschreiben, die seit Freitag in Krakau weilte. Die Zurückgekehrten befinden sich in jämmerlicher Verfassung: sie sind halb verhungert und ihrer Kleidung und Wertsachen größtenteils beraubt. Sie wurden schwer mißhandelt und stehen unter schwerster seelischer Depression. Die Gendarmen und Polizeiwachtmeister, 15 an der Zahl, stecken in völlig zerrissenen polnischen Uniformen. Dem Gemeindevorsteher Schiele-Eichenau wurden die Zähne herausgeschlagen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Rasche Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

D. Berlin, 5. Sept. (Eig. Meldung.) Der englische Vorsitzende der interalliierten Waffenstillstandskommission in Köln hat ein Telegramm folgenden Inhalts erhalten:

„Wir beabsichtigen, Vertreter der Londoner Zentralbehörden und des englischen großen Hauptquartiers in Frankreich zu einer Besprechung nach Köln zu entsenden. Diese sollen gemeinsam mit Vertretern des Armee-Oberkommandos der Besatzungstruppen unter Führung der englischen Waffenstillstandskommission mit deutschen Vertretern verhandeln und mit ihnen einen Plan entwerfen, auf welche Weise täglich bis zu 10 000 Gefangene heimbefördert werden können. Diese Besprechung wird heute im „Kölner Hof" in Köln stattfinden."

Eine finanzielle Kontrollkommission der Alliierten.

Sch. Rotterdam, 5. Sept. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Paris, daß eine neue Ententekommission gebildet werde, die die Kontrolle des deutschen Staatshaushaltes im Sinne der Bedingungen des Friedensvertrages übernehmen soll. Die Tätig-

keit der neuen Kommission werde mit der Ratifikation des Friedensvertrages beginnen.

Ausfuhr von Gold zur Bezahlung von Lebensmitteln.

D. Haag, 4. Sept. (Eig. Meldung.) Von deutscher Seite ist in Paris eine Note überreicht worden, die die Alliierten ersucht, Deutschland zu erlauben, 156 Millionen Mark in Gold nach Uebersee zu senden, zur Bezahlung von an Deutschland gelieferte Lebensmitteln.

Das Eigentum der geflüchteten Auslandsdeutschen.

D. Berlin, 4. Sept. (Eig. Meldung.) Die deutsche Regierung hatte am 25. Juli durch eine an die alliierten und assoziierten Mächte gerichtete Note die Befürchtungen der aus den Ententeländern geflüchteten Auslandsdeutschen um ihr zurückgelassenes Privateigentum zum Ausdruck gebracht. Darauf ist jetzt eine Anwort eingegangen, die in ihrem Hauptinhalt bemerkt, daß die alliierten und assoziierten Mächte nicht die Absicht haben, persönliche Effekten, Andenken oder dergl. Gegenstände von geringem Wert zu beschlagnahmen.

Reibungen zwischen französischen und italienischen Truppen.

WTB. Bern, 4. Sept. Nach Mailänder Blättern bestätigt der Bericht der alliierten Untersuchungskommission für Fiume das gespannte Verhältnis zwischen den dort stationierten französischen und italienischen Truppen und verlangt die Aufhebung der französischen Marinebasis und des italienischen Nationalkomitees in Fiume. Die Stadtverwaltung soll unter eine Verbandskontrolle gestellt werden. Der Bericht beantragt außerdem gegen die italienischen Offiziere, darunter den Kommandanten der italienischen Marine, und die italienischen Gendarmen strafrechtliche Verfolgung.

Italien und die Alliierten.

TU. Paris, 5. Sept. (Priv.-Tel.) Die Besprechungen von Clair Fontaine berechtigen von einem europäischen Block der Weststaaten zu sprechen, dem auch Italien angehört. Man glaubt die italienisch-englischen Freundschaftsbeziehungen als wesentlich gefestigt, dank der Aussprache von Clair Fontaine. Die Politik Italiens hat sich infolge des Kohlenabkommens zwischen Italien und Frankreich und die guten Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien um vieles gebessert. Im Falle einer Gegnerschaft Wilsons bei der Lösung der nationalen Fragen Italiens werde diese Wendung dem Lande zum Vorteil gereichen.

Ernste Lage in Egypten.

WTB. Versailles, 4. Sept. Nach einem Londoner Telegramm des „Temps" meldet „Daily Mail" aus Kairo, daß der Führer der nationalistischen egyptischen Delegation in Paris, Zaglul Pascha, nach Kairo telegraphiert habe, der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten habe Egypten für unabhängig erklärt. Diese Nachricht habe eine große Bewegung hervorgerufen. Am Sonntag hätten in Kairo und Alexandrien wiederholt Kundgebungen stattgefunden. Auch der Berichterstatter des „Daily Expreß" meldet, daß die egyptische Presse im Tone anmaßender geworden und daß die Lage aufs neue beunruhigend sei. Die englischen Soldaten hätten Befehl erhalten, nur bewaffnet auszugehen.

WTB. London, 5. Sept. (Reuter.) Daily Telegraph zufolge ist in London die Nachricht eingetroffen, daß ein Attentat auf den Premierminister von Aegypten unternommen wurde. Es wurden Bomben auf ihn geworfen; er blieb aber unverletzt. Der Attentäter wurde, wie Reuter aus Kairo meldet, verhaftet.

Die Europareise des Schahs von Persien.

WTB. Paris, 4. Sept. Nach Meldungen aus Italien ist der Schah von Persien an Bord eines englischen Kreuzers in einem italienischen Hafen angekommen und nach Rom weitergereist.

Wilson und der Senatsausschuß.

WTB. Paris, 4. Sept. Nach einer Washingtoner Meldung des „Newyork Herald" hat Wilson dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten die Vorlegung der Friedensvertragsentwürfe mit Oesterreich, der Türkei und Bulgarien verweigert. Er habe sich auch geweigert, den Text der Erklärung über die Besetzung des linken Rheinufers, der am 16. Juni zwischen Frankreich, England und Amerika festgesetzt worden sei, mitzuteilen.

Frankreich und der Friedensvertrag.

Eine Rede Barthous.

WTB. Paris, 4. Sept. In der Fortsetzung seiner Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb 3 Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern. Zweifellos würde die deutsche Armee für Frankreich keine Gefahr mehr bilden, aber letzteres müsse an Polen und an die Volksabstimmung in den besetzten Gebieten denken, wo sich gegenwärtig ungeheuerliche Dinge abspielten.

Barthou führte noch aus, daß es unotwendig sei, eine Streitmacht ins Leben zu rufen, die im Stande sei, die ganze Menschheit zu verteidigen. Eine Mehrheit sei entstanden, und dränge Frankreich und der ganzen Welt eine neue Politik auf. (Beifall auf allen Seiten.) Die Frage der Verminderung der Rüstungen müsse jedenfalls gelöst werden. Der Redner wünschte, daß die von Frankreich aufgestellten Thesen in der Frage der Durchführung ihrer Kontrolle den Vorzug erhalten. Ueber Parteien und Programme müsse man jenes Wort an Frankreich richten, daß dieser Sieg der letzte sei, ein Sieg der Wiedergutmachung. (Tosender Beifall.)

Als Barthou von der Tribüne herunterstieg, ging Clemenceau auf ihn zu und drückte ihm die Hand. In der weiteren Fortsetzung der Debatte beklagte sich Franklin Bouillon über die ungenügenden finanziellen Garantien. Man hofft im übrigen, daß Amerika Frankreich nicht angesichts des Sieges untergehen lasse.

Die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages.

WTB. Paris, 4. Sept. Nach dem „Temps" wird die Debatte in der Kammer über die Ratifizierung des Friedensvertrages in dieser Woche nicht zu Ende gehen. Erst in der kommenden Woche würden Viviani und Clemenceau sprechen.

Sch. Rotterdam, 5. Sept. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Clemenceau erklärte in der Sitzung des Kammerausschusses am Dienstag, daß die Regierung großen Wert darauf lege, die Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland bis zum 18. September vollzogen zu sehen.

Vom Balkan.

Ein Ultimatum der Alliierten an Rumänien.

WTB. Amsterdam, 4. Sept. Nach einer Reutermeldung aus Paris ist die rumänische Frage in ein akutes Stadium getreten. Da der Oberste Rat auf die kürzlich an Rumänien gerichtete Note keinerlei Antwort erhalten hat, hat er beschlossen, einen Abgesandten nach Bukarest zu schicken, um der rumänischen Regierung ein befristetes Ultimatum zu überreichen. Sollte Rumänien sich weigern, die Bedingungen des Ultimatums in der angegebenen Frist zu erfüllen, so werden die diplomatischen Beziehungen zwischen den alliierten und assoziierten Regierungen einerseits und Rumänien andererseits aufgehoben und der Abgesandte der alliierten und assoziierten Mächte wird mit den in der rumänischen Hauptstadt weilenden diplomatischen Vertretern dieser Mächte von Bukarest abreisen.

Nach einer anderen Reutermeldung aus Paris erfährt man, daß in dem Ultimatum an Rumänien verlangt wird, daß es Ungarn räumt und anerkennt, daß alle Requisitionen an die Alliierten zur Verteilung unter die Gläubiger Ungarns ausgeliefert werden müssen.

Die Vorgänge in Montenegro.

WTB. Newyork, 4. Sept. „Chicago Tribune" meldet, daß neutrale Beobachter erklärt hätten, ein militärisches Eingreifen Amerikas und Englands in Montenegro sei notwendig, damit die Massenmorde an königstreuen Montenegrinern durch die Serben verhindert werden.

Die Krisis in Serbien.

tu. Paris, 5. Sept. (Privattel.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Nationalversammlung aufgelöst und die Militärdiktatur errichtet werde, falls die Bildung einer neuen Koalitionsregierung scheitern sollte.

Wilson zur thrazischen Frage.

WTB. Paris, 4. Sept. Nach der „Chicago Tribune" soll Wilson der amerikanischen Friedensdelegation nach Paris gekabelt haben, daß er seine Ansicht, aus Ost- und Westthrazien einen unabhängigen Staat zu machen, nicht geändert habe. Das sei Wilsons Antwort auf die telegraphischen Vorstellungen Venizelos.

Die Türkei wird ungeduldig.

WTB. Versailles, 4. Sept. Nach Meldungen aus Konstantinopel soll der Großwesir dem Berichterstatter der Agence Havas gegenüber den Wunsch geäußert haben, daß man die türkische Friedensdelegation möglichst bald wieder nach Paris rufen möge. Der Waffenstillstand dauere schon zu lange und die Lage der Türkei verlange dringend eine baldige Regelung der schwebenden Fragen.

Zur Lage im Osten.

Die Polen fühlen sich als Herren von Litauen.

WTB. Bern, 4. Sept. Das Litauische Pressebureau meldet aus Wilna, daß Pilsudski bei seinem Besuche in den von den Polen besetzten Gebieten Litauen, in einer Ansprache erklärt hat: Wir werden das Land nicht räumen, weil wir es als von den Polen annektiert betrachten. Diese in Gegenwart vieler Litauer gegebene Erklärung hat große Empörung unter der Bevölkerung hervorgerufen.

Bauernfron in Litauen.

WTB. Bern, 4. Sept. Das Litauische Pressebureau in Bern meldet, daß die Polen in den von ihnen besetzten Gebieten Litauens die Bauernfron einführen, d. h., daß die Bauern für die Großgrundbesitzer zwei Tage in der Woche unentgeltlich arbeiten müssen. Die litauischen Bauern aus den polnischen Teilen des Gouvernements Wilna haben sich an die englische Militärmission in Litauen gewandt.

Polnische Propaganda bei den deutschen Soldaten.

D. Königsberg, 4. Sept. (Eig. Meldg.) In West- und Ostpreußen versuchen die Polen immer wieder, auch unter dem deutschen Militär Propaganda für Polen zu treiben. Es erscheinen Flugblätter, die an die Militärpersonen gerichtet sind und in denen die Soldaten aufgefordert werden, nicht gegen die Polen zu kämpfen. Als Urheber und Vertreiber derselben ist der Amtsvorsteher des polnischen Gewerkschaftsbüros, von Dembrowski, festgestellt.

Die Polonisierung Danzigs.

D. Danzig, 4. Sept. (Eig. Meldg.) Zur Polonisierung von Danzig wurde der polnischen Regierung vom polnischen Nationalausschuß in den Vereinigten Staaten ½ Million Dollars überwiesen. Eine weitere halbe Million soll folgen. Die polnische Bevölkerung hofft immer noch, daß Danzig die Hauptstadt des polnischen Westpreußens wird.

Rußland.

Rückzug der Bolschewisten am Dnjestr.

WTB. Bern, 4. Sept. Das rumänische Pressebureau meldet, daß infolge der durch die rumänische Armee erlittenen Niederlage die bolschewistische Armee das ganze Dnjestrufer geräumt habe und sich plündernd und sengend nach Norden zurückziehe. Zahlreiche Abgeordnete der ukrainischen Städte wenden sich an den rumänischen Oberbefehlshaber und bitten ihn, den Dnjestr zu überschreiten, um auch die letzten noch umherirrenden Banden zu ergreifen.

Besserung der militärischen Lage der Sowjetregierung.

WTB. Stockholm, 4. Sept. Wie „Politiken" aus bester Quelle erfahren, bessert sich die militärische Lage der Sowjetregierung zusehends. Denikins Vormarsch ist aufgehalten und Kiew wieder genommen. Im Osten steht die Rote Armee vor Tobolsk, das bereits eingenommen ist, und Koltschak trifft Vorbereitungen zur Räumung von Omsk. Noch weiter östlich stehen Rätetruppen vor Wladiwostock.

Japanische Kriegsbereitschaft gegen die Bolschewisten.

Sch. Rotterdam, 5. Sept. (Privattel.) „Times" meldet aus Tokio: Von der japanischen Armee sind 4 Jahrgänge zum 15. September einberufen. Das aktive Eingreifen der Japaner in Sibirien gegen das Vordringen der Sowjettruppen ist unmittelbar bevorstehend.

Die Geschehnisse im Reich.

Die Geschäftsführung der Kriegsgesellschaften.

D. München, 4. Sept. (Eig. Meldg.) Die bayerische Regierung hat beim Reichsrat den Antrag eingebracht, die Reichsregierung zu ersuchen, eine Kommission zur Prüfung der Geschäftsgebahren der Kriegsgesellschaften einzusetzen und ihre Liquidierung zu begutachten. Man begründet diesen Antrag damit, daß während des Krieges die Oeffentlichkeit über die Geschäftsführung der Kriegsgesellschaften nur unvollständig aufgeklärt wurde.

Eine Verfassungsfeier großen Stiles in Württemberg.

WTB. Stuttgart, 4. Sept. Nach einem Beschluß des württemb. Staatsministeriums und des Landtagspräsidiums soll die hundertste Wiederkehr des Tages, an dem die erste württembergische Verfassung erlassen wurde (25. Sept.), den Anlaß zu einer Verfassungsfeier großen Stiles geben. Es ist eine Festsitzung des Landtages in Aussicht genommen; ferner sollen in sämtlichen Schulen Feiern sowie in allen Gemeinden öffentliche Kundgebungen veranstaltet werden.

Vermischtes.

= Berlin, 5. Sept. Dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge hat ein amerikanischer Rechtsanwalt in Seatle einen Preis von 1000 Morgen Land für einen Flug um die Welt den Aequator entlang ausgesetzt.

WTB. Mainz, 4. Sept. An der Kaiserbrücke geriet heute vormittag ein französisches Boot in Brand. Dabei erlitten vier französische Soldaten den Tod und einer wurde schwer verletzt.

Keine Eisenbahnbetriebseinstellung in Steiermark.

WTB. Graz, 4. Sept. Entgegen einer Meldung über die Einstellung des gesamten Verkehrs auf der Südbahn wird authentisch mitgeteilt, daß der gesamte Eisenbahnverkehr in der Steiermark vorläufig in vollem Umfange aufrechterhalten wird.

Von der Ministerbank auf die Anklagebank.

TU. Prag, 4. Sept. Der Beamte der Städtischen Sparkasse Mestok hat 370 000 Mk. unterschlagen und im Hazardspiel verloren. Die Affäre zieht noch weitere Kreise. Der Bürgermeister gab in der gestrigen Gemeinderatssitzung bekannt, daß sich unter den Spielern auch Gemeinderatsmitglieder, darunter der Postminister und einige Parlamentarier befänden. Er erklärte, daß die Untersuchung rücksichtslos geführt werde, auch wenn tschechische Minister von der Ministerbank auf die Anklagebank übersiedeln sollten.

Englands Angst vor der deutschen Konkurrenz.

WTB. Amsterdam, 4. Sept. Den englischen Blättern zufolge hat sich Aucland Geddes bereit erklärt, eine Abordnung der englischen Spielwarenhändler zu empfangen, die gegen die Aufhebung des Einfuhrverbots für deutsche Spielwaren zu protestieren beabsichtigt, weil sie durch die Freigabe der Einfuhr in eine sehr schwierige Lage gebracht würden, so daß sie, wenn ihnen keine Erleichterungen gewährt werden, ihre Fabriken schließen müßten.

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Winckler-Tannenberg.

(30. Fortsetzung.)

8.

„Mich läßt Du malen, Vater?"

Toni fragte es und sah dabei sehr glücklich aus.

„Ja, so wie das Mädel jetzt ist, wollen wir's haben, nicht wahr, Mutter?"

Frau Therese nickte.

„Schön wär's, Johann. Wird er's denn auch gut machen, kann er was?"

Der Alte lachte.

„Ob er was kann, müßtest mal mit hinaufkommen. Was da an Bildern ist! Und schöne Bilder, es ist, als ob sie lebten! O, ja, er kann was. Hätt' selbst nicht geglaubt, daß der Guntersbacher Bauernsohn das könnte. Und wie'n Fürst wohnt er. Ist doch 'n kurioses Volk, das der Künstler, niemand weiß, wovon es lebt und dann macht's noch große Pracht her. — Aber können kann der Werner was, Augen wirst Du machen, Mutter!"

„Und wo, Vater?" begann Toni wieder, „muß ich mit Mutter dort hinaufkommen, oder — —"

Hardt kraute sich im grauen Haare.

„Sollt meinen, wir hätten hier im Hause Platz genug. Das mit dem Hinaufklettern gefällt mir nicht, wird auch Muttern zu viel werden! Hm, dann und wann könnt Ihr ja mitkommen, aber zehnmal! 'S ist viel. Zehnmal sollst Du sitzen, hat er gesagt. — Daß ich daran nicht dachte, ihn zu fragen! Freilich, er muß wohl viel mitschleppen, wenn er hierher kommt, aber fragen hätt' ich ihn müssen."

Wie der Alte noch mißmutig vor sich hinredete, stieß Toni einen Jubelruf aus: „Vater, — da ist er schon, sieh nur, sieh!" Damit stand sie am Fenster. Die andern traten mit in die breite Nische. Draußen über den Wiesenhang, im hellen Glanze der Vormittagssonne, schritten zwei Männer, Werner Leuthold, ein braunes Holzkästchen am Lederhenkel in der Linken, einen langen Stock in der Rechten, kam daher und hinter ihm Philipp Lemke, mit beladener Gebirgshucke.

Die Dreie im Hardthause lachten und winkten. Jetzt sah der Maler sie, nahm den Stock mit in die linke Hand und schwenkte mit der rechten den Hut.

„Kurzer Prozeß," sagte der Schultheiß. „Das hab' ich gern. Man weiß gleich, woran man ist. Hat sich den ganzen Krempel, den er braucht, aufgepackt und ist losgezogen."

„Hier bin ich," sagte Werner, „dort ist Fräulein Toni, wo soll die Sache vor sich gehen? — Guten Morgen."

Er reichte die Hand allen Dreien. Das war alles so fröhlich, selbstverständlich, daß niemand zu kritischem Besinnen kam. Nur Toni, scheu an sich herunterblickend, sagte: „Aber so wie ich bin? —"

Hardt sah die Tochter an. Wie sie glühte in Freude und Lust, in beiden schöner, als durch Putz und Schmuck.

„So wie Du bist, denk ich. Was sagt der Maler?"

Der Maler stand in Schauen versunken. So in der Schönheit des Glücks, in der frischen Bewegtheit ihres Wesens wollte er sie festhalten für sein Bild.

„So, wie sie ist," bestätigte er.

Der Mutter dringendem Wunsche wurde das Zugeständnis gemacht, daß sie eine schöne Schürze aus dem Schrank holen durfte, aber mehr nicht.

Werner lächelte. Als ob er von der Schürze viel Notiz nehmen würde, wo ihn das Leben blühend anwehte aus rosigen Wangen und leuchtenden Augen. Er wandte sich an Philipp und gebot ihm, seine Last niederzusetzen, lohnte ihn ab und hieß ihn heimkehren.

Eine wenig benutzte geräumige Stube, in der mächtige Schränke standen, wurde zum Atelier bestimmt und Werner richtete sich ein.

Eine halbe Stunde später erschien er wieder im Wohnzimmer und erklärte, die erste Sitzung könne beginnen. Eine Art beklommene Erwartung lag über den drei Hardts. Es war doch etwas Gewaltiges, vor dem nie geahnten Ereignis zu stehen, daß ein Mitglied der Familie von einem wirklichen Maler porträtiert werde. Ordentlich feierlich setzte man sich in Bewegung. Der Vater, kraft seines größten Mutes, schritt voran, hinter ihm, leise, als scheue sie sich, fest aufzutreten, kam Toni und zuletzt, fast ängstlich, die Mutter.

„Ja, Vater," flüsterte sie, „dürfen wir denn dabei sein. Stören wir nicht? —"

Hardt lachte.

„Na, Mutter, das wird sich schon finden. Wer was kann, läßt sich nicht stören. Was, Werner?"

Der Gefragte überhörte mit Absicht. Er setzte Toni in die gewünschte Beleuchtung, ließ sie eine Hand, deren Haltung gezwungen schien, anders legen, gab ihren Augen ein Ziel, bat sie aber, nicht fest darauf zu blicken und antwortete nur zwischendurch, nebenbei dem Vater.

„Von Störung ist keine Rede, aber langweilig wird's Ihnen bald werden. Denn zu sehen ist noch lange nichts —, bitte, Fräulein Toni, den Kopf vor, nicht so gerade, nicht so steif, leicht geneigt, als ob Sie in Gedanken säßen, in fröhlichen Gedanken —"

Vater und Mutter sahen sich etwas enttäuscht an: Noch lange nicht? Sie hatten gedacht, es ginge gleich bunt los — und man sah noch keine Farbe, nur Kohlenstifte und graue Blechtuben auf einem Tische neben der Staffelei verstreut, eine braune Holzplatte, auf der ein paar Pinsel lagen und einige Flaschen mit weißgelber Flüssigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Kohlennot.

D. **Berlin**, 5. Sept. (Priv.-Tel.) Die Kohlennot hat zu weiteren einschränkenden Maßnahmen des Kohlenverbandes Großberlins geführt. In einem amtlichen Rundschreiben des Kohlenverbandes werden Notstandsbestimmungen angekündigt, die im wesentlichen folgendes besagen: In nichtoffenen Verkaufsstellen ist die Entnahme von Gas und Elektrizität nur von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags zulässig. Schaufenster- und Innenbeleuchtung jeder Art ist verboten. In Lichtspieltheatern darf wochentags erst von 6½ Uhr ab Gas und Elektrizität entnommen werden. Der Verbrauch darf 35 Prozent des monatlichen Durchschnittsverbrauchs im 4. Vierteljahr 1916 nicht übersteigen. Die gleiche Prozentzahl ist für Theater festgesetzt. In Wohn- und Schlafräumen darf bei elektrischer Beleuchtung nur eine Glühlampe von höchstens 50 Kerzen oder zwei von höchstens 32 Kerzen gebrannt werden, bei Gasbeleuchtung in einem Raume nur eine einzige Flamme.

Die Alliierten und die deutsche Kohlenlieferung.

zb. **Bern**, 4. Sept. Folgende Nachricht geht dem Berichterstatter der „Bad. Volkszeitung" indirekt aus Paris zu: **Der Oberste Rat der Alliierten hat am letzten Samstag in einer geheimen Sitzung beschlossen, falls Deutschland die vorgeschriebenen Mengen Kohlen — 20 Millionen Tonnen jährlich — bis zum 31. Dezember 1919 nichtvertragsgemäß abliefert, ihm am 1. Januar 1920 eine Note zu überreichen, in welcher mitgeteilt wird, daß die Lebensmittelzufuhr für Deutschland aufs neue gesperrt wird und zwar soll die Verfügung am Tage der Zustellung der Note in Kraft treten.**

Ferner soll in der Note verlangt werden, daß die 9-stündige Arbeitszeit für alle Bergarbeiter in Deutschland sofort einzuführen ist.

Endlich behalten sich die Alliierten vor, wichtige deutsche Kohlengebiet durch Ententetruppen zu besetzen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 4. Sept. Am Montag nachmittag ½4 Uhr hält das Ministerium des Innern im großen Sitzungssaal des Landtages eine Besprechung mit den Vertretern der Landwirtschaft über Zwangsbewirtschaftung ab.

(:) **Pforzheim**, 5. Sept. Im Stadtteil Dillweißenstein sind in letzter Zeit Typhusfälle gehäufter Anzahl aufgetreten. Gemäß ministerieller Verfügung müssen sämtliche Typhuskranke dem Krankenhause zugeführt werden. Diese Maßnahme wurde im Interesse der Allgemeinheit angeordnet und die scheinbare Härte dieser Maßnahme wird dadurch gemindert, daß viele Neuerkrankungen verhütet werden. Nicht aus bösem Willen, sondern gezwungen überweist der behandelnde Arzt seine Kranken dem Krankenhaus.

:—: **Bruchsal**, 4. Sept. Gestern nachmittig entgleiste auf dem hiesigen Ziegelwerk ein Rollwagen, der mit Rohmaterial beladen war. Die beiden Bauleiter, der 19-jährige Heinrich Hendreiter und der 26-jährige Fritz Ballduff, wurden herausgeschleudert und erlitten schwere Verletzungen.

= **Mannheim**, 5. Sept. Heute wurden einem Konditor zwei Rollfuhrwerke mit Weißmehl und Zucker beschlagnahmt. Jeden Mittag um 3 Uhr gab es bei der Konditorei Zwetschgenkuchen, Marke Friedensware, sodaß die Sache bekannt wurde und schließlich die Polizei heute sich als „Großabnehmer einfand".

):(**Weinheim**, 4. Sept. In einer öffentlichen, vom Gemeinderat einberufenen Versammlung erstatteten Stadtrat B. Freudenberg und Architekt Schulz Bericht über ein Siedlungsprojekt von 200 Doppelhäusern an der Landstraße von Weinheim nach Mannheim, zwischen hier und Viernheim. Das neue Gartendorf soll drei Kilometer von hier entfernt liegen. Staat und Gemeinde sollen finanzielle Beihilfen leisten.

::: **Baden-Baden**, 4. Sept. Am letzten Montag wurde im Kuppenheimer Munitionslager durch einen verspätet losgegangenen Zünder der Oberfeuerwerker Zeiser schwer verletzt. — Am Dienstag schlug dem Arbeiter Josef Butscher ein umstürzender Wagen den linken Fuß ab.

:: **Lahr**, 4. Sept. Am 13. und 14. September hält der Verband badischer Gemeindebeamten in der „Krone" hier eine 10. ordentliche Landesversammlung ab. Am 13. September besprechen die Delegierten die Aenderung und Ergänzung der Satzungen, ferner soll die Genehmigung des Vortrages über die gemeinsame Zeitschrift erfolgen. Die ordentliche Landesversammlung wird am 14. September vormittags, im „Rappen" stattfinden; den Tätigkeitsbericht erstattet der Verbandsvorsitzende Kaufmann-Hornberg. Ueber den Zentralverband der Gemeindebeamten wird Oberrechnungsrat Weiler-Karlsruhe berichten.

:?: **Freiburg**, 4. Sept. Der Dienstknecht Jakob Steinbrück war bei einem Diebstahl in Denzlingen beteiligt, bei dem 3000 Zigarren und 2670 Mark Silbergeld gestohlen wurden. In Freiburg entwendete er mit einem andern Gesellen Wäsche und Kleider im Werte von 3000 Mark, die dann in Mannheim verkauft wurden. Steinbrück erhielt 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

)!(**Donaueschingen**, 5. Sept. Heute fanden von den hiesigen Hotels Demonstrationen wegen des Brotes statt, das gestern zur Ausgabe gelangte und sich als ungenießbar erwies. Das beanstandete Brot bestand angeblich aus reinem Roggenmehl, bis 94 Prozent ausgemahlen. Für sich allein ist dieses Mehl ohne Beimischung anderer Mehlsorten zum Brotbacken tatsächlich nicht geeignet. Lediglich der Umstand, daß absolut kein anderes Mehl mehr zur Verfügung stand, zwang den Kommunalverband zur Hergabe dieses Mehles.

)(**Konstanz**, 5. Sept. Die Kohlenbelieferung der österreichischen Bodenseedampfschiffahrt in Bregenz hat seit einiger Zeit vollständig aufgehört, sodaß damit gerechnet werden muß, daß die österreichischen Schiffe nächster Tage wegen Kohlenmangel den Betrieb einstellen müssen.

Arbeitsnachweise und Behörden.

::: **Karlsruhe**, 4. Sept. Den Staats- und Gemeindebehörden wurde folgender Erlaß des Reichsarbeitsministers zur Beachtung empfohlen:

Die Arbeitsvermittlung für die vielen gegenwärtig arbeitslosen oder von bevorstehender Arbeitslosigkeit bedrohten kaufmännischen, technischen und Bureauangestellten entbehrt zur Zeit noch der wünschenswerten Zusammenfassung, da viele Behörden ihren Bedarf an derartigen Angestellten, die auf Grund eines Privatdienstvertrages verpflichtet werden sollen, nicht durch Inanspruchnahme der Arbeitsnachweise, sondern auf andere Weise decken. Wenn die hierfür geschaffenen Organe den Ueberblick und die Verfügung über diesen wichtigen Zweig des Arbeitsmarktes erhalten sollen, so müssen alle Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden veranlaßt werden, diejenigen offenen Stellen ihrer Bereiche, die nach den Bestimmungen und der Eigenart ihrer Aufgaben nicht mit Beamten oder Militäranwärtern, sondern mit Vertragsangestellten besetzt werden sollen, bei einem nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweis anzumelden. Diese Anmeldung (die übrigens für eine Anzahl von 5 und mehr offenen Stellen bereits durch die Verordnung des Demobilmachungsministeriums vom 17. Februar 1919 vorgeschrieben ist) schließt nicht auch die Pflicht zur Besetzung der offenen Stellen mit dem vom Arbeitsnachweis angebotenen Bewerbern in sich, die Entscheidung darüber verbleibt naturgemäß der Behörde.

Die Meldungen der Behörden können an jeden nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweis ihres Amtsbezirks erfolgen, zweckmäßigerweise wird falls am Orte vorhanden, ein für die gesuchte Berufsgattung fachlich zuständiger, mangels eines solchen, der öffentliche Arbeitsnachweis gewählt werden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 5. September.

Direkte Schnellzüge Amsterdam—Weil-Leopoldshöhe. Im Laufe des Monats September verkehrt wöchentlich einmal zwischen Amsterdam und Weil-Leopoldshöhe ein Sonder-Schnellzugspaar D 173/D174 mit 1. und 2. Klasse, das auf der ganzen durchfahrenen Strecke für den allgemeinen Verkehr freigegeben ist. Der Zug D 174 fährt am 5., 12., 19. und 26. um 3,10 Uhr nachm. in Amsterdam ab und kommt am 6., 13., 20. und 27. in Weil-Leopoldshöhe an. — Abfahrt des Zuges D 173 in Weil-Leopoldshöhe am 8., 15., 22. und 29. um 10,08 Uhr nachm., Ankunft in Amsterdam am 9., 16., 23. und 30. um 6,50 Uhr nachm. — Beide Züge verkehren über die Strecke Emmerich—Essen—Hagen—Siegen—Gießen—Frankfurt—Heidelberg—Karlsruhe. — Die weiteren Verkehrszeiten und alles Nähere kann bei den Stationen erfragt werden.

= **Scheckschwindel.** Nach dem „Pforzh. Anz." hat in der letzten Zeit eine Schwindlergesellschaft von 5 bis 6 Personen von Karlsruhe aus einen Scheckschwindel ins Werk gesetzt. Die Gauner schmuggelten Zahlkarten in Höhe von etwa 1½ Millionen Mark an das Postscheckamt in Karlsruhe ein und entnahmen daraufhin Schecks. Es sollen bereits 300 000 Mark abgehoben worden sein. Zwei der Schwindler haben auch in Pforzheim mit den falschen Schecks bei einer Bijouteriefabrik für 360 000 Mark Waren zu erlangen versucht, die Firma war aber vorsichtig genug und wußte sich vor Schaden zu schützen.

!:! **Die Einfuhr von Zement aus der Schweiz**, die in der letzten Zeit erfolgt ist, hat, wie in einem amtlichen Artikel ausgeführt wird, zu der Mutmaßung geführt, dieser Zement müsse mit deutschen Kohlen gebrannt sein. Es wurde als unverantwortlich bezeichnet, Kohlen zur Herstellung von Zement nach der Schweiz auszuführen und dann den mit ihnen gebrannten Zement zu hohen Preisen zurückzukaufen, während er im Inland mit den hier vorhandenen Kohlen zu einem mäßigeren Preise hergestellt werden könnte. Wie der Reichskohlenkommissar mitteilt, gehen jedoch z. Zt. nach der Schweiz nur geringe Kohlenmengen und zwar aufgrund eines Staatsvertrags, in welchem sich die Schweiz zur Lieferung von Milch, Vieh und anderen Lebensmitteln als Gegenleistung für die Kohlenlieferung verpflichtet hat. Würde nun tatsächlich, was aber mit Sicherheit nicht festgestellt werden kann, der aus der Schweiz eingeführte Zement ganz oder teilweise mit deutschen Kohlen hergestellt sein, so würde dies angesichts der für die Kohlenlieferung erfolgenden Gegenleistung in wertvollen Nahrungsmitteln nicht zu beanstanden sein.

::: **Angestelltenausschüsse.** Freitag abend 8 Uhr findet im Saal III Brauerei Schrempp, Waldstr. 16—18, eine Sitzung des Zentralrates der Angestelltenausschüsse statt, zu der das Erscheinen der Obmänner der Angestelltenausschüsse und Vertrauensmänner der Angestellten gewünscht wird. (Näheres Inserat.)

„!" **An die vertriebenen Elsaß-Lothringer.** Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen gebeten: Es liegt im Interesse der in Karlsruhe und Umgebung wohnhaften vertriebenen Elsaß-Lothringer, wenn sie möglichst bald ihre genaue Adresse auf der Geschäftsstelle der Ortsgruppe Karlsruhe des Hilfsbundes in der Ettlingerstraße 2 (Barackenlager) angeben und gleichzeitig der Ortsgruppe als Mitglied beitreten. Nur bei Anmeldung und Beitritt der Vertriebenen kann die Ortsgruppe die wirtschaftlichen und anderen Interessen der Vertriebenen fördern, und besonders auch die Feststellung der Schadenersatzansprüche an das Reich auf Grund eines demnächst zu erlassenden Reichsgesetzes vorbereiten.

Konzert im Stadtgarten. Heute, Freitag, den 5. ds. Mts. finden im Stadtgarten Musikaufführungen des Musikvereins Harmonie statt. (S. d. Anzeige).

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

)(**Karlsruhe**, 4. Sept. Im Landestheater beginnt die Oper ihre Tätigkeit am Sonntag, den 7. d. M. mit Webers „Freischütz". Die Besetzung des Werkes ist fast die gleiche wie am Schlusse der vorigen Spielzeit. In der Partie des Aennchen wird Stofa von Milinko, von ihrem Gastspiel im Januar 1918 her in bester Erinnerung, als neuverpflichtet erstmalig vor unsere Hörerschaft treten. Im Lauf der Woche folgen „Rigoletto" und „Glöckchen des Eremiten". Für Sonntag, den 14., ist eine Neueinstudierung von Humperdinks Märchenoper „Die Königskinder" vorgesehen. In Vorbereitung „Parsifal".

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 2. Sept.: Karl Werner von Garnberg, Straßenbahnschaffner hier, mit Pauline Rudolf von Wüstenrot; Joh. Winterhalter von Mainz, Straßenbahnschaffner hier, mit Anna Faichan von hier; Julius Moch von Nonnenweier, Kaufm. hier, mit Käthchen Schmitt von hier; Georg Lasch von Straßburg, Kaufm. hier, mit Luise Spiske von Schiltigheim; Ernst Burger von hier, Tapeziermeister hier, mit Bertha Müßle von Emmendingen; Otto Harrer von Hosen Maurer in Waldrennach, mit Elisabeth Schurth Witwe von Freiburg-Günterstal; Wilh. Ketterer von hier, Glasermeister hier, mit Maria Häfner von Laufenbrücken; Daniel Werkmann von Arbeitsgen. Bauführer hier, mit Anna Schwarz von Tuttlingen; Ernst Fang von hier, Kaufm. hier, mit Emilie Hintermann von Rastatt; Wilhelm Rieger von Bretten, Lokomotivführer hier, mit Kath. Röcker von Mössingen; Wilhelm Linder von Haagsfeld, städt. Arb. in Haagsfeld, mit Luise Seitz Witwe von Haagsfeld; Ambros Droll von Ebingen, Kaufm. hier, mit Elise Vogel von hier.

Eheschließungen. 3. Sept.: Josef Huber von Baden, Rangierer hier, mit Margaretha Sperr von Tübingen; Max Kellner von Deisenhofen, Bankbeamter hier, mit Gertrud Golle von Greiz.

Geburten. 23. Aug.: Werner Adolf Friedrich Wilhelm, Vater Emil Kimmich, Dentist. — 24. Aug.: Heinz Lothar, Vater Wilh. Restlen, Kaufm. — 26. Aug.: Hans, Vater Jos. Bachmann, Monteur. — 27. Aug.: Kurt Willi, Vater Wilh. Goß, Installateur; Lydia, Vater Leo Speck, Zimmermann; Alfred Wilhelm, Vater Phil. Göß, Schneider; Georg Rudolf, Vater Otto Schwarz, Blechnerm. — 28. Aug.: Otto Hch. August, Vater Otto Hch. Jung, Postbote; Annemarie Inneborg, Vater Rud. Albert Rich. Mauritius, Dipl.-Ing.; Paula Marta, Vater Rob. Greiff, Kaufmann. — 29. Aug.: Kurt Willi, Vater Josef Thoma, Monteur; Wilhelm Heinrich, Vater Karl Meyer, Zementeur; Frieda Maria, Vater Friedrich Funk, Schuymann; Moses Löb, Vater Chaim Färber, Kfm.; Rosa Mina, Vater Hch. Reiß, Kutscher; Margareta Luise, Vater Oskar Beller, Bauassistent. — 30. Aug.: Rosa Klara, Vater Bernhard Fischer, Landwirt; Arnim, Vater Lud. Marchal, Wachtmstr.; Elisabeth Lina Maria, Vater Werner Tiggelers, Buchdrucker; Hermann Josef, Vater Herm. Bangert, Eisenbahnsekretär; Karl Friedrich, Vater Friedrich Knobloch, Landwirt und Fischer; Luise Gertrud, Vater Emil Köchlin, Rangierer; Otto Heinrich, Vater Otto Huber, Bahnarb.; Gertrud Lina Hermine, Vater E. Buchleither, Oberpostassist. — 31. Aug.: Walter Fritz, Vater Fritz Borraß, Unterzahlmeister; Robert Johann, Vater Robert Bodier, Kraftwagenführer; Alfred Heinrich, Vater Theodor Hoppe, Maschinenmeister; Oskar Jos. Matthias, Vater Max Bräutigam, Vizewachtmeister; Wilh. Richard, Vater Wilh. Baier, Metzger; Elisabetha, Vater Lud. Will, Taglöhner; Margarete Käte, Vater Jul. Schillinger, Mechaniker. — 1. Sept.: Luise und Ida, Zwillinge, Vater Hch. Reese, Eisendreher; Hermann, Vater Frdch. Ebbalt, Blechner und Installateur; Greta Ella, Vater Jos. Mellert, Postschaffner. — 2. Sept.: Karl Rob. Gottlieb, Vater Wilhelm Schanz, Postanwärter.

Todesfälle. 3. Sept.: Christian Kölsch, Schuhmachermstr., Chem., alt 67 Jahre; Willi, alt 5 Jahre, Vater Stefan Kunz, Monteur; Elisabeth Fischer, ohne Beruf, ledig, alt 19 Jahre. — 4. Sept.: August Bucher, Taglöhner, ledig, alt 54 Jahre; Adolf Erb, Schriftsetzer, Ehemann, alt 36 Jahre; Ferd. Schleicher, Lok.-Führer a. D., Witwer, alt 70 Jahre; Marie Ebbecke, alt 67 Jahre, Witwe von Leopold Ebbecke, Registrator.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 4. September, mittags: Barometer 753,0 mm, Thermometer 23 Grad, absolute Feuchtigkeit 12 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 58, Wind WNW., Himmel: bedeckt. — Am 4. August, abends: Barometer 755,2 mm, Thermometer 15,3 Grad, absolute Feuchtigkeit 12 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 92, Wind NO., Himmel: heiter. — Am 5. September, morgens: Barometer 756,5 mm, Thermometer 13 Grad, absolute Feuchtigkeit 10,1 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 91, Wind NO., Himmel: wolkenlos.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 5. Sept, morgens 6 Uhr: 2.45 m, (4. Sept. 2.94 m.)
Maxau, 5. Sept., morgens 6 Uhr: 3.96 m, (4. Sept. 4,02 m).
Mannheim, 5 Sept., morgens 6 Uhr: 2.95 m, (4. Sept. 2.99 m).

Thüringisches Technikum Jimenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Dir. Prof. Schmidt
17420

Ernst Goll
Gertrude Goll geb. Ohm
Vermählte
Karlsruhe, Gabelsbergerstr. 4. Warnow — Pommern.
2. September 1919.
B54228

Gebr. Hensel
empfehlen ab Mittwoch, den 3. September
Neues Sauerkraut
per Pfund 30 Pfg.
Erhältlich:
Montags, Mittwochs und Samstags
jeweils von 8—11 Uhr, in folgenden Verkaufsstellen:
Hauptgeschäft: Kronenstraße 34
Filiale: Amalienstraße 2[illegible]
" Waldstraße 35
" Rudolfstraße 28
" Rheinstraße 49
W. Jöckel, Kriegsstraße 159
W. Wagner, Martenstraße 70
Gr. Lieb, Kaiser-Allee 48 14046.3.1
Jos. Ochs, Scherrstraße 13
G. Hankmann, Morgenstraße 3
Paul Klähr, Luisenstraße 73a
K. Hanselmann, Maria-Alexandrastr. 18.
An Fleisch- und Speckverkaufstagen in sämtlichen Verkaufsstellen während der bekannten Verkaufszeiten.
Gebr. Hensel.

Besseren Privat-Mittagstisch
i. d. Nähe der Hauptpost von Dame gesucht.
Angeb. unt. Nr. Z25802 an die „Bad. Presse".

Unterricht in Mandoline und Gitarre
erteilt B53808
Zähringerstraße 1, IV. l.

Musik-Unterricht
in Klavier-, Violine-Harmonium-, Harmonielehre ert. sehr gründlich
R. Treusch.
Musiklehrer (konservat. ausgeb.) Hirschstr. 118.
NB. Eintritt am 1. und 15. jeden Monats. B[illegible]

Konservatorisch gebildetes Fräulein erteilt gründlichen Klavierunterricht.
Näheres unt. B52742 in der „Bad. Presse".

Herren- u. Damenhutfabrik ALFRED SEIDEL, Kaiser-Allee 23.
Umpressen von Herren-, Damen- und Kinderhüten nach neuesten Modellen. Saubere Ausführung. Schnelle Bedienung. B[illegible]

Stoffschuhe
aller Art werden angefertigt in sauberer Ausführung. B52908
Stoffschuhmacherei Baumeisterstraße 38.

Höchste Preise!
für getr. Kleider, Uniformen, Schuhe und Wäsche aller Art zahlt u. kommt pünktlich ins Haus
S. Axelrad, Essenweinstraße 32. B5262

Dung gegen Heu oder Oehmd
zu tauschen.
Winterstr. 52 V. 325841

Vorzügl. Kautabak,
Mindestabg. 100 Rollen à Mk. 80.— ab Dortmund — Nachnahme — Dold, Mörikestr. 68, Stuttgart

Glasfirmenschilder
liefert schnell u. preiswert 14190
Max Schubert
Anstalt für Firmenschilder
Karlstrasse 9 Tel. 1601.

Obst- Trauben- Pressen
hydraulisch Handbetrieb,
letzte grosse Sendung eingetroffen. 14117
Oel-Mühlen
Südd. Maschinen-Vertrieb
Fabrik und Lager landw. Maschinen
Telef. 479. Karlsruhe Georg-Friedrichstr. 3.

Silhouetten (Scherenschnitte)
künstlerische Motive
von tüchtigen Künstlern
zur Verwendung im Edelmetallgewerbe v. Goldwarenfabrik zu erwerben gesucht.
Angebote mit Proben von nur erster Silhouettenschneidern unter F. P. 4260 an Rudolf Mosse, Pforzheim. A2301

Flüchtling
tüchtig, Verkäufer, sucht Beteiligung, würd. auch ein gutes Geschäft kauf., einschl. Haus. B53930
Ernst Freiberger Rastatt, Sternenstr. 8.

Zum 1. Oktober
20 000 Mark
auf gute 2. Hypothek von Kasse oder Selbstgeber gesucht. Zuschrift. erb. unter Nr. 7267a an die Badische Presse.

10—20000 Mark
sofort gesucht evtl. Teilhaber für eingerichtete Zigarrenfabrik. Angeb. unt. Nr. B54358 an die Bad. Presse.

Kapital-Gesuch.
Wer leiht einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und hoh. Zins
10000 Mark
Nur Selbstgeber u. Privat wollen ihr Angebot unt. Nr. B54152 an die „Bad. Presse" einsenden.

Gutgehend. Geschäft
in der Baubranche sucht
tätigen Teilhaber mit etwa 20 000 M.
Gute Sicherheit. Anfragen unter Nr. B33661 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Gute Kap.-Anlage!
Wer leiht einem tücht., strebs. Kaufmann, d. ein alt., gut eingeführt. Gem.-Warengesch. übernehmen will, auf II. Hypoth. und Warenlager 2.1
Mk. 15000.—?
Angebote unt. 325795 an die Bad. Presse.

Geschäftsmann sucht
2000 bis 2500 Mark
auf kurze Zeit zur Vergrößerung seines Geschäfts gegen mehrfache Sicherheit. Ang. unt. Nr. B54224 an Bad. Presse.

Wer leiht jung. Ehepaar
4—500 Mk.
gegen monatliche Ratenrückzahlung u. hoh. Zins. Angeb. unt. Nr. B54290 an die Bad. Presse erb.

Geld vergebe sich. Leuten auch geg. Möbelsicherheit.— Ratenrückzahlung. Offert. unt. Nr. B54182 an die „Bad. Presse".

Stuna!
Zahle die höchst. Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stief., Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus.
Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Stock. 325740.3.1

Getragene Kleider!
Militär-, Offiz.-Uniformen, Schuhe, Wäsche, Vorhänge, Teppiche, Läufer, Federbetten, Matratzen usw. kauft fortwährend 324824
J. Silbermann, Brunnenstr. 1. Tel. 2551. An- u. Verkauf.

Achtung!
Zahle die besten Preise f. getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Wäsche, alt. Gold u. Silber. Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Olminowski, Brunnenstraße 4.

PELZE
VERKAUF
32 Zirkel 32 1 Treppe hoch
im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vater eröffnet.
Sämtliche Neuheiten in
Pelzen
aller Art eingetroffen.
Grosse Auswahl: Mässige Preise.
W. Lehmann. 14173

Achtung! Achtung
Tapeziere und Maler
Tapezierkleister 72 Pfg. p. Kilo
Friedensqualität — Bezugsscheinfrei in Gebinden von 25 kg. ab
W. Ihle, Nelkenstraße 9,
Telephon 3135. B58616
Malerleim beste Qualität eingetroffen.

Scharfe Ueberwachung des Kraftwagenverkehrs

::: **Karlsruhe**, 4. Sept. Amtlich wird geschrieben:

Die Betriebsstofflage hat sich nicht unwesentlich dadurch überaus ernst gestaltet, daß der Verkehr mit Personenkraftfahrzeugen zum großen Teil im Schleichhandel bezogenes Benzol verbraucht. Bei der geringen Produktion von Benzol macht es der Schleichhandel unmöglich, sowohl Industrien, die Benzol für ihren Fabrikationsprozeß brauchen, als auch Kraftfahrzeuge, die öffentlichen Zwecken dienen, zu beliefern.

Die Bezirksämter werden daher angewiesen, bei der Zulassung von Kraftwagen den strengsten Maßstab bei Prüfung des Bedürfnisses anzulegen. Die seit Herausgabe des Erlasses über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 14. April 1919 erteilten Zulassungen von Kraftwagen sind unter dem Gesichtspunkt strenger Berücksichtigung der herrschenden und hinsichtlich der Dauer nicht absehbaren Brennstoffnot einer Nachprüfung zu unterziehen. Soweit die Nachprüfung, die tunlichst beschleunigt werden soll, nicht zur Zurückziehung der Zulassung führt, wird in jeder Zulassungsbescheinigung vermerkt:

1. der die Zulassung begründende Verwendungszweck, 2. die zur Verwendung berechtigten Personen, 3. der Verwendungsbezirk oder die Verwendungsstrecke, 4. bei allen Kraftomnibussen, Kraftdroschken, Kraftwagen, das Verbot des Fahrens zu Wettrennen und ähnlichen Massenbelustigungen auch innerhalb ihres Verwendungsbezirks. (Dies Verbot versteht sich für private Kraftwagen nach den zugelassenen Verwendungszwecken von selbst.) Bei der Zulassung wird besonderes Gewicht auf tunlichste Ausschaltung großer Wagen, wo kleinere den Verwendungszweck erfüllen können, gelegt.

Weil diese Maßnahmen voraussichtlich zu einer wirksamen Beschränkung der nicht unbedingt notwendigen Fahrten mit Kraftfahrzeugen nicht führen werden, ist deshalb eine schärfere Kontrolle der auf der Fahrt befindlichen Kraftwagen notwendig. Die Bezirksämter, in deren Bezirk ein regerer Kraftwagenverkehr stattfindet (namentlich aus den Bädern und Luftkurorten wird berichtet, daß zahlreiche Kraftwagen aus Norddeutschland lediglich zu Vergnügungszwecken im Lande herumfahren, deren Insassen sich durch ihr Auftreten bei der einheimischen Bevölkerung äußerst mißliebig machen) wurden beauftragt, eine dauernde Kontrolle desselben einzurichten. Diese erstreckt sich zunächst darauf, ob der Führer im Besitze eines Führerzeugnisses und einer Zulassungsbescheinigung ist, ferner welches der Zweck der Reise ist und woher das erforderliche Benzol bezogen wurde. Fahrzeuge, für welche eine ordnungsgemäße Zulassungsbescheinigung nicht vorgezeigt werden kann, werden beschlagnahmt. In Fällen, in denen Grund zu der Annahme besteht, daß es sich um Fahrten handelt, die außerhalb des in der Zulassungsbescheinigung eingetragenen Verwendungszwecks liegen, wird das Fahrzeug ebenfalls festgehalten und bei der Polizeibehörde, welche die Bescheinigung ausgestellt hat, telegraphisch die Zurückziehung der Zulassung beantragt.

Um der Gefahr vorzubeugen, daß die Kraftwagen auf das Zeichen des Kontrollbeamten nicht anhalten oder während der Kontrolle davonfahren, sind anderwärts für diese 2 besonders geeignete Beamte bestimmt, von denen der eine eine kleine grüne Fahne zum Geben des Haltezeichens, der andere eine Schußwaffe hat, mit der bei Nichtbefolgung der Befehle nach den Gummireifen geschossen werden kann. Es wurde den Bezirksämtern empfohlen, die betreffenden Beamten entsprechend auszurüsten.

Turnen, Spiel und Sport.

Bei dem Fußballwettspiel Süddeutschlands gegen Niederösterreich in Wien kam es während des Wettspiels zu Tumulten, da die Zuschauer mit dem Schiedsspruch des Schiedsrichters nicht einverstanden waren. In den letzten Minuten des Spiels drängten sich bereits halbwüchsige Burschen in das Spielfeld, um über den Schiedsrichter herzufallen, den die Polizei nur unter Aufgebot ihrer ganzen Kraft zu schützen vermochte. Als die Menge schließlich sogar Steine schleuderte, zogen die Polizisten blank, umsomehr als die Menge begann, das Platzinventar zu zertrümmern. Nur mit vieler Mühe gelang es, die Anführer abzuführen. Auf der nahegelegenen Polizeistube kam es wiederum zu Tumulten, wobei die Fensterscheiben in Trümmer gingen. Das für Montag angesagte Wettspiel der Süddeutschen wurde von diesen abgesagt.

dra. **Reichspräsident Ebert** hat für den Wanderpreis, den er für den Staffellauf Potsdam—Berlin gestiftet hat, folgende Inschrift bestimmt: „Volkskraft und Arbeit ist die Grundlage der deutschen Zukunft. Stärkung der Volkskraft und Hebung der Arbeitsfreudigkeit ist das hohe Ziel des Sports."

dra. Die **nächste Wettkampf-Ausschuß-Sitzung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen** findet am 15. November in Berlin statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Programm für die Deutschen Kampfspiele 1921. 2. Turnerisches und sportliches Bildungswesen: a) Gründung einer Hochschule der Leibesübungen im Stadion, b) Vermehrung der Turnstunden und Erweiterung des Turnlehrer-Bildungswesens, c) Der neue preußische Schulturnplan, d) Lehrgänge des D.R.A. im Stadion zu Berlin und in 30 anderen Städten des Reichs. 3. Turnerische Ergänzung der Leistungsprüfungen für das Deutsche Sportabzeichen. 4. Ausgestaltung der Jugendwettkämpfe beiderlei Geschlechts. 5. Neuaufnahmen. 6. Verschiedenes.

sr. **Schwimmen Berlin-Hamburg.** Für das nächste Jahr ist eine große schwimmerische Propaganda-Veranstaltung vorgesehen. 50 Schwimmer sollen auf einem Dampfer Quartier nehmen, ein Teilnehmer muß sich stets im Wasser befinden. Durch diese Art Staffel soll die Strecke Berlin-Hamburg in zirka 14 Tagen zurückgelegt werden. Für diesen Zweck sind bereits 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

dra. **Das Spielplatz-Gesetz** wird am 4. Oktober im Schöneberger Rathause einer erneuten Beratung seitens der Ausschüsse des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen und des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele unterzogen werden. Als Berichterstatter werden die beiden Verfasser des Gesetzes, der Schöneberger Stadtbaurat Dr. ing. M. Wagner und Generalsekretär Diem, sprechen. Auf der Tagesordnung steht die Frage etwaiger Abänderungen angesichts der Finanzlage des Reichs und die neu zu beginnende Werbetätigkeit.

dra. **Der Deutsche Skiverband** hält am 27. und 28. September seine Hauptvertreterversammlung im Deutschen Haus in Leipzig ab. Neben den Berichten des Hauptvorstandes und der Ausschüsse wird einen besonders breiten Raum voraussichtlich die Durchberatung der neuen Satzung (Erweiterung des Deutschen Skiverbands zu einem Deutschen und Oesterreichischen Skiverband; unmittelbarer Verkehr des Deutschen Skiverbands mit den Einzelvereinen statt nur mit den Landes- oder Gebirgsverbänden; Beitragserhöhung auf 5 Mark unter gleichzeitiger Lieferung der amtlichen Zeitschrift, des Jahrbuchs und der 1. Klasse der Skiunfallversicherung; Vereinfachung des Vorstands) einnehmen. Um die Durchführung des Hauptverbandswettlaufs 1919/20 in Krummhübel (Riesengebirge) bewirbt sich der Schlesische Skiverband. Für die deutschen Olympiawettkämpfe 1921 (Schnee- und Eislaufwoche Januar oder Februar 1921) soll das Programm aufgestellt werden.

dra. **Ein Militärsportabzeichen in Bayern.** Der Führer des bayerischen Schützenkorps, Oberst von Epp, ein eifriger Förderer des Sports, hat zur weiteren Verbreitung der sportlichen Uebungen beim Militär als Gegenstück zum deutschen Sportabzeichen eine Medaille gestiftet, die unter dem Namen „Oberst von Epp-Medaille" von jedem Offizier, Unteroffizier und Wehrmann seiner Brigade erworben werden kann, der die erforderlichen Mindestleistungen erfüllt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag morgen ½3 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, Großvater, Onkel, Schwager

Ferdinand Schleicher

Lokomotiv-Führer a. D.

Karlsruhe, den 5. September 1919.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Beerdigung findet am Samstag mittag 2 Uhr statt. B54340
Trauerhaus: Rankestraße 20.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Mutter

Frau Marie Ebbecke
Registrators-Witwe
heute früh sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Marie Ebbecke.

Beerdigung: Samstag vormitt. 10 Uhr.
Trauerhaus: Blumenstr. 11. B54302

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig 4319
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Eine 85jährige, feingebildete, **rüstige Dame** Tochter eines nassauischen Offiziers, sucht mit einer gleichgesinnt., gebildeten Dame **gemeinschaftl. Hausstand** zu führen. Möbel für eig. Bedarf stehen zur Verfügung. Karlsruhe oder Nähe bevorzugt. Angebote sind zu richten unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle d. Zeitung: „Glückstädter Fortuna", Glückstadt (Holstein). A2318

Bringen Sie jetzt Ihre alten und unmodernen 14015 **PELZE** zum Um- und Aufarbeiten nach neuen Mustern **Fr. Dann, Karlsruhe,** Douglasstr. 18, gegen. d. Hauptpost. **Pforzheim,** Zerrennerstr. 12.

Stroh, Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gerstenstroh, drahtgepreßt, offerieren waggonweise billigst B33523 Aug. Weismantel & Sohn Obersinn (Unterfrank.)

Offene Stellen

Vertretung eines Dentisten. Für meinen schwer erkrankten Bruder suche per sof. einen Dentisten, der auch gleichzeitig die techn. Arbeiten ausführen muß. Angeb. erbeten an Dentist Ziny, Kippenheim (Baden). 7261a

Schuhmacher. Zwei Schuhmacher sofort gesucht auf Sohlen und Fleck. 325809 **Adolf Fink,** Waldstraße Nr. 89.

Inspektor gesucht. Große Vers.-Gesellschaft, in Baden gut eingeführt (Unfall, Haftpflicht, Einbruch, Diebstahl und Nebenzweige) sucht tüchtigen Inspektor. Herren, die bereits mit Erfolg im Außendienst tätig waren, bevorzugt. Gute Bezüge zugesichert. (Hohes Gehalt, Tagegelder u. Provisionen.) Angebote von geeigneten Herren unter Nr. 14085 an die „Badische Presse"

Tüchtiger **Vertreter** für einen sehr gut eingeführt. Artikel geg. hohe Provision per sofort gesucht. Angeb. u. Nr. 14197 an die Bad. Presse.

Gesucht selbständiger 14191 **Elektromonteur** für Hausinstallation. Bevorzugt wird solcher, welcher auf dauernde Stellung reflektiert. Schlebach, Erbprinzenstraße 8.

Ein älterer selbständiger **Bauschlosser** sofort gesucht bei K. Herr, Schlosserei, Durlach. 325672

Tüchtiger Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck ges. **Franz Grajewski,** Schuhmachermeister, Augustastr. 13. B...

Redegewandte Personen bei hohem Verdienst sof. gesucht. Tägl. Einnahm. E. Ehrt, Schützenstr. 47, 2. Stock. B54052

Alleinmädchen Köchinnen Zimmermädchen für sofort und später gesucht. 13660 **Städt. Arbeitsamt,** Zähringerstraße 100, Zimmer Nr. 11.

Gewandte **Verkäuferin** welche in einer Wurstlerei schon tätig war, per sofort oder auf 1. Oktober gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Zeugnisse sowie Photographie erbeten. 14124 **Stefan Gartner, Wurstfabrik, Karlsruhe i. B.**

Suche per sofort oder 15. ds. Mts. einen tüchtigen, jungen **Damen- u. Herrenfriseur.** **Theodor Lörcher,** Durlacherallee 73, Telefon 8194. 14006

Kräftiger, schulentlassener 14178 **Junge** findet Beschäftigung bei **Hofdruckerei Gutsch.**

Lehrling oder Lehrmädchen wird unter günstig. Bedingung. bei sofort. Bezahlung z. tücht. Blumenbinder(in) ausgebildet. **Wilh. Mayer,** Gärtnerei u. Blumengeschäft, Karl-Friedrichstr. 6. B53688

Tüchtige **Schneiderin** für Herrenschneiderei gesucht. 7262a **F. Kiefer, Baden-Baden,** Langestr. 31.

Kostüm-Büglerinnen tücht., für dauernd gesucht **Färberei Reiser,** Körnerstr. 18. 12277

Tüchtige **Rockarbeiterin** sofort gesucht, nur solche welche bei Damenschneider gearbeitet, wollen sich melden. B54122 **Max Peter.** Waldstr. 3.

Hiesige Maschinenhandlung sucht für kaufmänn. Büro eine **zuverlässige Dame** die mit Stenographie u. Schreibmaschine gut bewandert u. selbständig zu arbeiten versteht. Angebote m. Gehaltsanspruch, Zeugnisabschriften unter Nr. 325813 an die Badische Presse

Junge Anfängerin mit gut. Handschrift auf Büro und Lager sofort gesucht. 14166 **Karlsruher Posamentierwaren-Fabrik, W. Glorer jr.,** Kaiserstraße 136, St.

Geübte Einlegerin gesucht. 14177 **Hofdruckerei Gutsch.**

Fräulein mit guter Schulbildung wird tagsüber zu zwei Kindern, 8 u. 3 J., gesucht. Etwas nähen erwünscht: Kreuzstr. 23, 2 Treppen. B54196

Fräulein, welches etwas nähen gelernt hat u. z. Bedienen der Kundschaft für sofort gesucht. 325820 Douglasstraße 8, part.

Für täglich 2 Stunden **zuverlässige Frau** gesucht. B54084 Kornblumenstr. 6, part.

Nach dem Haag (Holland) **wird tüchtige Herrschaftsköchin** einfach und reinlich, mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn in fein. Haushalt gesucht. A2308 Eintritt nach Uebereinkunft. Photo erbeten. **Frau Jan Drythout,** Pforzheim, Luisenstr. 32.

Suche auf 15. Septemb. oder 1. Okt. eine Köchin, welche selbständig der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann. Aber nur solche, die schon in besser. Häusern gedient haben, mögen sich melden. Vorzustellen von 9—11 und nachmittags von 6 Uhr ab Stefanienstr. 94, Geh. Rat Schäfer. B33557

Zuverlässige ältere Person oder älteres Mädchen gesucht zur **Führung des Haushaltes** und als Stütze der Frau in ein Geschäftshaus auf dem Lande. Angebote unter Nr. 7197a an die „Badische Presse".

Tüchtiges **Zimmermädchen,** das schon längere Zeit in guten Häusern war, auf 15. September bei gutem Lohn nach Bruchsal gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 7223a in der „Bad. Presse". 2.1

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht, nur solide Mädchen mögen sich melden Samstag und Sonntag **Wendtstr. 1, III.** B54354

Ehrliches 325840 **Mädchen** das kochen kann, findet Stelle auf sofort: Winterstraße 30, 1. Stock. Metzgerei.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. Oktober zu kleiner, bess. Familie n. Frankfurt a. M. gesucht. Angeb. an Frau **Conrath, Karlsruhe,** Augustastr. 18, 4. 325806

Jüngeres Mädchen z. Ausfahren ein. Kindes für einige Stunden im Tage gesucht. 14187 Eisenbeiß, Bachstr. 27.

Fleißiges, zuverlässiges **Mädchen** für sofort ges. 14164 Kerner, Kriegstr. 68, 4.

Schulentlassenes Mädchen für tagsüber in kleinen Haushalt **gesucht.** Vorzustellen von 11—1 Uhr. B54234 Marastr. 29, IV.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus auf 15. Septemb. **gesucht. Gasth. z. schwarzen Adler, Kronenstr. 53.**

Ordentl. jüng. Mädchen mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen: Wendtstraße 9, 2. Tr. 325732

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Haushalt per sofort gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, **das** Nähen zu erlernen. B54286 **Frau Ruprecht,** Akademiestr. 55, H., 1 Tr.

Ordentl. Mädchen das bürgerl. kochen kann **und versteht einen klein. Haushalt selbständig zu führen,** sofort od. später bei gutem Lohn u. guter Behandlg. gesucht. Zeugnisse erwünscht. 14183 **Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichstraße 32.**

Fleißiges, ehrliches **Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht.** 14157 **Marienstr. 21, I.**

Gesucht Mädchen für Hausarbeit. Veilchenstraße Nr. 15 (Bäckerei). 14168

Mädchen oder Aufwartefrau für 2 Vormittage in der Woche gesucht. B54426 **Goll,** Gabelsbergerstr. 4.

Putzfrau für Samstag vorm. gesucht. Germaniastr. 49, II. rechts. 325706

Braves, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 15. Sept. gesucht. B54108 **Held,** Rudolfstr. 9 II.

Braves, ehrl. Mädchen gesucht. Klauprechtstr. 13, 1. Stock. B54879

Stellengesuche

Auslands-Kaufmann, 35 Jahre alt, led., kautionsfähig, franz.-engl. Korrespondent, Buchhaltung, im Kriege bei Zivilverwaltung in Belgien tätig, im Verkehr mit Behörden bewandert, sucht **passende Stellung.** Eintritt sofort od. 1. Okt. Angebote u. Nr. 325748 an die „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch. Tüchtiger Kaufmann, anfangs 40, üb. 20 Jahre im Ausland, perfekt französisch und englisch, auch spanische Kenntnisse, besonders im Export nach Frankreich, England und Süd-Amerika bewandert. Reiche Erfahrung im Bankwesen u. Industrie. Ia Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Nr. B33441 an die Bad. Presse erbeten.

Junger Drogist sucht Stelle als **Lagerist oder Expedient,** chemisch-techn. Branche erwünscht, da Fachkenntnisse vorhanden. Gefl. Zuschriften unter 325835 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, 19 Jahr alt, mit 3jähriger Büropraxis, sucht auf 15. September B33589 **Stellung** in Anwaltsbüro, Kanzlei od. Verwaltung, in Kurhaus oder Anstalt, am liebst. im bad. Oberland. Kost u. Logis erwünscht. Angeb. an Mich. Herbel, Mannh.-Sandhofen, Hintergasse 1.

Junger, strebsamer **Kaufmannssohn,** der seit Entlassung aus dem Heeresdienst in elterlichem Geschäft tätig ist, wünscht sich in einem größeren Betrieb als Lehrling zu betätigen, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in allen Teilen vollständig auszubilden. Bin 21 Jahre alt, besitze d. Einjährigen-Berechtigungsschein, längere Zeit auf militär. Büros tätig. Gefl. Angebote unt. Nr. B33617 an die Bad. Pr.

Junger Chauffeur 21 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern, Führerschein IIIb, sucht Stellung, würde auch andere Arbeit mitübernehmen, bei bescheidenen Ansprüchen. Habe 3 Jahre bis zur Einberufung in mech. Automobil- u. Maschinen-Reparatur-Werkstätte gearbeitet. Flotte Handschrift. Kaut. könnte geleistet werden. Angebote unt. B. G., b. Niklas, Stuttgart, Reinsburgstr. Nr. 116 A. part. 7228a

Zwei ältere, durchaus erfahrene **Elektromonteure** suchen per sof. Stellung. Dieselben sind in der Installation, sowie Ortsnetzbau bewandert u. würden selbständig Ortschaften übernehmen. Angeb. unt. Nr. B33611 an die Badische Presse.

Junge Dame **Stenotypistin** übernimmt Heimarbeit. Angeb. unt. Nr. 325772 an die Bad. Presse.

Fräul., Mitte 30, lange Jahre im Hotel **Geschäftsführerin** von Elsaß flüchtig, sucht ähnlichen Posten od. zur selbständigen Führung eines Geschäftes. Angebote unt. Nr. B33641 an die Badische Presse.

Tüchtiger, selbständiger **Elektriker,** in all. Zweigen durchaus erfahren, auch zuverläss. Rep. von Schreib- und sonstig. Arbeitsmaschinen, sucht dauernde, selbständ. Stellung. Ang. unt. Nr. B54230 an Bad. Presse.

Oberheizer od. Maschinist sucht **Stelle** sofort od. später. Angebote unt. Nr. B54166 an die Badische Presse.

Küfer erfahr. in Holz- wie Kellerarbeit, sucht pass. Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. 325770 an die „Badische Presse".

Aelteres, solides Fräulein, m. langjähr. Erfahrung, sucht Stellung als **Haushälterin** in frauenlos. Haush. od. zu einzel. Herrn. Angen. Stellg. wichtig., als hoh. Gehalt. Angebote u. Nr. B33615 an die Badische Presse.

Zuarbeiterin sucht sofort oder später Beschäftigung in Damenschneiderei oder Aenderungs-Atelier. Angebote unter Nr. 54292 an die „Bad. Presse" erbeten.

Geb., kath. Frl. (Waise) 38 J. alt, erf. im Haush., perfekt im Schneidern u. Handarbeit, sucht liebev. **Aufnahme** bei Fam.-Anschl. u. Gehalt. Da Betr. etwas erholungsbedürftig ist, wird eine Stadt in gesunder, waldreich Gegend bevorzugt. Gefl. Angeb. unt. Nr. B33613 an die Badische Presse.

Wo kann eine Frau das Bügeln gründlich erlernen? Angebote an **Poller,** Händelstr. 13. 325845

Zu vermieten

Wer vermittelt geg. gute Belohnung für Kriegswitwe mit 5jährig. Sohn, 5 od. mehr Zimm.-Wohnung in irgendeinem geeigneten Platz Württembergs oder Badens (auch Hohenzollern) zur Errichtung eines vornehmen Pensionats? Angebote unt. Nr. B33511 an die „Badische Presse" erbeten.

Wohnungstausch Meine sehr schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung m. Bad, Weststadt, tausche ich sofort od. später gegen mod. 4—5 Z.-Wohnung, Mittelstadt. Angeb. unt. Nr. B54116 an die Badische Presse erbeten.

3 Zimmerwohnung (Weststadt) gegen Wohnung von mindestens 5 Zimmern zu tauschen gesucht. Näh. Vinzentiusstraße 10, 1. St. 14173

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten b. Fischer, Sternbergstr. 5, I.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Kunzmann, Morgenstr. 49, III. I. B54240

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Herrenstr. 50b, Part. Riehm. B54248

Jüng. Schüler höh. Lehranstalt findet Aufnahme in gebild. Beamtenfamilie. Angebote unter Nr. 325826 an die „Badische Presse".

In höherer Beamtenfamilie wird ein Schüler, der die Mittelschule in Karlsruhe besucht, in gewissenhafte **Pension** aufgenommen. Wohnung in der Nähe des Gymnasiums. Angebote mit Angabe der Vergütung unter Nr. B52788 an die Badische Presse erbeten.

Günstige Gelegenheit nicht versäumen. die alten und unmodernen **Platin-, Gold- und Silbergegenstände** gegen **Neue und Moderne** zu ersetzen, da noch heute und morgen im **Hotel Hohenzollern,** Zähringerstraße 60a, Zimmer Nr. 5 für obige Gegenstände, sowie für **alte Gebisse** und außer Kurs gesetzte Gold- und Silbermünzen die **höchsten Preise** gezahlt werden. B5418..

Mietgesuche

Suche per 1. Sept. od. Oktober **Laden mit Wohnung** in guter Lage Karlsruhe zwecks Errichtung eines Lebensmittelgeschäfts. Angeb. unt. Nr. B33533 an die Bad. Presse.

Eine Wohnung mit Laden zu sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. B53482 in der „Bad. Presse".

Gesucht für sofort oder später **Laden mit Wohnung** od. eingeführtes Lebensmittelgeschäft gegen bar zu mieten. Angebote unter Nr. B54278 an die Badische Presse erbeten.

Ein größerer **Lagerraum** evtl. leeres Parterrezimmer sofort oder per 1. Oktober zu mieten ges. Angebote unter 325729 an die „Bad. Presse".

Suche für Mutter und 2 Schwestern, welche das besetzte Gebiet verlassen müssen, dringend eine **3 Zimmerwohng.** Angeb. unt. Nr. 325780 an die „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht 2 Zimmerwohnung** mit Küche auf 15. September od. 1. Oktob. Angebote unter Nr. B54050 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbliertes **Zimmer** zu mieten gesucht. Sep. Eingang Zentrum d. Stadt Angebote u. Nr. 325842 an die Bad. Pr.

Herr sucht **Zimmer** auf 1. Okt. möglichst mit elektr. Licht u. voller Pension. Ang. u. Nr. 325834 an die „Bad. Presse" erb.

Möbl. Zimmer mit elektrisch. Licht von jungem, besserem Herrn gesucht für sofort oder später. Angebote unter Nr. 325804 an die „Badische Presse". 2.1

Lehrer sucht **möbl. Zimmer** in ruhig. Hause Hirsch-, Gartenstr. od. Südweststadt auf sofort od. 15. Sept. Angeb. unt. B53570 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer mit Küchenbenützung von jungem Ehepaar sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 325778 an d. Bad. Presse.

Ruhig., solid. Herr sucht **möbliert. Zimmer** auch einfaches. Oststadt bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B5388. an die Bad. Presse.

Jung. Herr, cand. ing., sucht auf 1. Oktober in der Nähe der technischen Hochschule **möbl. Zimmer** zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B5408. an die „Bad. Presse".

Anständiges Fräulein, Anfängerin, sucht anständ. **möbliert. Zimmer** sofort. Angebote unter Nr. B54246 an die Badische Presse erbeten.

Herr sucht **möbliertes Zimmer** (elektr. Licht) zu mieten. Angeb. unt. Nr. 325805 an die Bad. Presse erbet.

Für 2 Studenten werd. **2 gut möbl. Zimmer** event. ein gemeinsames Schlafzimmer und ein Wohnzimmer in gutem Privathause per 1. Okt. gesucht. Angeb. unt. Nr. B54218 an die „Bad. Presse".

Dauermieter, viel auf Reisen sucht **gut möbl. Zimmer** mit mögl. elektrisch. Licht, Nähe Hauptpost oder Markt. Angebote u. Nr. 325803 an die Badische Presse

Leeres Zimmer evtl. auch möbliert, mit Kochgelegenheit, von jg. Ehepaar zu miet. gesucht. Weststadt bevorzugt. Angebote unter Nr. B5425. an die „Bad. Presse" erbet.

Schuhmacher sucht leerstehendes Zimmer, kleine Werkstatt oder Laden. Angebote unter Nr. B54238 an die „Badische Presse".

Unmöbl. Zimmer (Mansarde), wo man Kochofen stellen kann, auf sof. od. 15. Sept. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 325825 an die „Badische Presse".

Unmöbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Oststadt bevorzugt. Angebote unter Nr. 325723 an die Bad. Presse erb.

Lagerraum mit 1 bis 2 Zimmer für Büro in der Weststadt auf sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit näher. Angabe unt. Nr. 14189 an die „Badische Presse". 2.1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kaffee Erbprinz-Diele

Grossartiges Septbr.-Programm:
Erich Hill! Loni Roll, Soubrette.
Fully Mikosch, Cimbel-Virtuosin.
Original Schorn-Kertz, das mod. Tanzpaar.
Anfang 8 Uhr. 10160 Telephon 977.

Ortskartell freier Angestelltenverbände

Karlsruhe.

Samstag, den 6. September 1919
in den Sälen der Festhalle

Bunter Abend mit Tanz

unter gefl. Mitwirkung der Herren: Baumbach, Grimme, Somann und des Kilian'schen Männersextett vom Landestheater, sowie des Orchestervereins Karlsruhe unter Leitung des Herrn :-: Kapellmeisters Krohne. :-:

Saaleröffnung 7 Uhr. Beginn ½8 Uhr.

Eintrittskarten zu 1.— Mk., einschl. Steuer, sind erhältlich bei den Vorständen der angeschlossenen Verbände, im Büro des Ortskartells, Erbprinzenstr. 17, in den Erfrischungsräumen der Warenhäuser Knopf u. Tietz, in den Zigarrenhandlungen Fr. Töpper, Rüppurrerstr. 10, K. Riedling, Ecke Kaiserallee und Körnerstraße und im Papier-Geschäft Fr. Löwel, Rheinstraße 32. 14060

LUXEUM

Nur noch heute.

Der große, auserlesene Spielplan mit den beliebten Darstellern:
Erich Kaiser-Titz
und
Martha Novelly.

Die nicht sterben dürfen.

Gewaltiges Filmschauspiel in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz
Thea Steinbrecher, Erika von Andratz.
Dieses Filmwerk steht infolge seiner eigenartigen Handlung einzig da und fesselt den Beschauer vom Anfang bis zum Ende.

Martha Novelly
in dem aufsehenerregenden Filmwerk

Cagliostros Totenhand.

Spannendes Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten. Ort der Handlung des Vorspiels: Rom, Ende des 18. Jahrhunderts. Die anderen Akte spielen zur Jetztzeit.
Hauptdarsteller: 14073
Martha Novelly, Helga Molander, Eugen Klöpfer

Künstler-Kapelle.

Tägliche Passagierflüge über Baden-Baden

beginnend
Sonntag, den 31. August ab Flugfeld Baden-Oos.
Ausgeführt durch **Technische Werke Baden.**

Näheres und Flug-Kartenverkauf **nur im Sekretariat des Sport-Clubs Baden-Baden, E. V.,** Kaiser Wilhelmstrasse 2 (unmittelbar oberhalb des Kurhauses). Auto-Abholung auf Wunsch. Telefon Nr. 1511.

Aeronautisches Komitee.
Sport-Club Baden-Baden E. V.
7186a

Stadtgarten.

Nur bei gutem Wetter.
Freitag, den 5. Sept. 1919, abends ½7—10 Uhr

Musikaufführungen

des Musikvereins „Harmonie".
Leitung: Hugo Rudolph.
Eintrittspreise wie bekannt, zuzüglich 5 Pfennig Lustbarkeitssteuer. 14172

Deutscher Metallarbeiterverband.

Elektromonteure.

Am Sonntag, den 7. Sept., vormitt. 9½ Uhr, im Restaurant „Ziegler", Baumeisterstraße:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zur Teuerungszulage.
2. Vortrag des Genossen Trinks über Betriebsräte.
3. Verschiedenes. 14146.2.1

Kollegen erscheint vollzählig bis auf den letzten Mann.
Die Branchenleitung.

F.-C. Nordstern 1909. E.V.

und
Turnerbund Karlsruhe-Rintheim.
Eigene Sportplätze im Hardtwald, Elektrische Haltestelle Friedhof.

Sonntag, 7. September:
= Platzeinweihung =
½2 Uhr auf dem Platz des Turnerbundes
Turnerische Veranstaltung
anschließend 14175
Faustballwettspiel Mühlburg I — Turnerbund I
4 Uhr — auf dem Nordsternplatze:
Hertha I — Nordstern I.
Während der Veranstaltungen
Konzert.
Abends 7 Uhr im Schwanensaale Rintheim
Festfeier.

Angehörige des Rumpfregiments 109.

Samstag, 6. Septemb. 1919, 7 Uhr Abends
Unterhaltungsabend mit Tanz
in den „Drei Linden". Mühlburg. B

Neue und gebrauchte 7268a
Pianos
— billigst. —
Herrmann & Müdinger,
Pianolager, Baden-Baden.

Knaben-Chor-Parsifal,

Chorsaal Samstag, den 6. ds. Mts., 3 Uhr. Die Knaben werden um gegenseit. Anfage ersucht.
14100 Generaldirektion des Landestheaters.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.

Sonntag 7. „Der Freischütz". ½7 Uhr.
Montag 8. Zum erstenmal „Der Häuptling". 7 Uhr.
Dienstag 9. „Rigoletto". 7 Uhr. 14147

Bad. Landestheater. Erste Vorstellung Sonntag, 7. Septbr. „Der Freischütz". ½7. Gr. Pr. — Mo. 8. Zum ersten Mal: „Der Häuptling". Satyrspiel in 3 Akten von Paul Apel. 7. Kl. Pr. — Die. 9. „Rigoletto". 7. M. Pr. Mi. 10. „Der Häuptling". 7. Kl. Pr. — Do. 11. „Das Glöckchen des Eremiten". 7. M. Pr. — Fr. 12. „Antonius und Cleopatra". 7. Kl. Pr. — Sa. 13. „Erdgeist". 7. Kl. Pr. Für die Werktagsvorstellungen gelten die Vorzugskarten. Vorrecht für Vorzugskarten Freitag, den 5: Verkauf gegen bar von Samstag, den 6. an. Vorverkaufsstellen in der Stadt auch für Vorzugskarten außer Heller und Müller, Gebr. Knauß, Kaiserstr. 63, Eugen Langer, Amalienstr. 91 und Filiale Oertel, Werderstr. 48. 14200

Karlsruher Fussball-Verein (E. V.)

11185
Schirmherr: Prinz Max v. Baden.
Geschäftsstelle: Zirkel 29. Tel. 1193.

Allgemeine Veranstaltungen.
Jeden Dienstag und Donnerst. 5 Uhr: Fußball-Uebung.
Jeden Mittwoch u. Samstag 8 Uhr: Stammtisch Moninger.

Jed. Freitag 5 Uhr: **Uebungen der Damen-Abteilung.**

Sonntag, den 7. Septbr. auf unserm Platz vrl. Hardtstraße ¼4 Uhr:
F. C. Basel I.
gegen 14185
K. F. V. I.
2 Uhr:
Sp.-V.
Mannheim-Waldhof III.
gegen
K. F. V. III.
Siehe auch Plakate!

Samstag, d. 6. Sept. 8 Uhr im Moninger:
Monats-Versammlung

Beiertheimer Fußball-Verein, e. V.

14194
Sonntag, 7. Sept. 1919 auf unserem Platze
Sportfreunde Stuttgart
2. 3. u. 4. Mannschaft geg. **Viktoria Durlach** 1. 2. u. 3. Mannsch.
Beginn vormitt. 10 Uhr u. nachm. ¾2, ½4 u. 5 Uhr.
Abends 6 Uhr im Lokal:
Tanz-Unterhaltung
Samstag, 13. Sept. 1919, abends 7½ Uhr:
General-Versammlung.
Der neue Tanzkurs beginnt im September u. werden Anmeldungen im Lokal entgegengenommen.

Taschenuhren

so lange Vorrat zu ℳ 15.—, ℳ 16.—, ℳ 18.50, 1 Jahr Garantie, B54210 L. Theilacker, Uhrmacher Hebelstr. 28, b. Kaff. Bauer.

Jagdpatronen Cal. 12, 16, 20 u. s. w. liefert billigst B25801
Waffen-Nagel
Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr. Tel. 3383.

K. F. C. Phönix e. V.

(Phönix-Alemannia).
Dienstag u. Donnerst.
Uebung
auf dem Sportplatz im Fasanengarten, jeden Freitag
Biertisch
im Löwenrachen.

Heute Freitag abd punkt 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Löwenrachen. Vollzählig. Erscheinen erbet.

Freitag, abds. 6 Uhr
Uebung der Damen-Abtlg.
im Fasanengarten.

Sonntag, d. 6. Sept. auf unserm Sportplatz im Fasanengarten
Ausscheidungsspiel
für die Ligaklasse
Germania Durlach
V. f. B. Karlsruhe.
Beginn: 4 Uhr.
Freier Eintritt aufgehoben. 14176
Vorm. 10 Uhr:
A. H.
Concordia A. H.
Nachm. 2½ Uhr:
Phönix III.
F.-V. Rastatt II.
I. Mannschaft i. Freiburg gegen F.-F.-C.
Abfahrt 10.15 Uhr.

Dienstag, 8. Septemb.
Uebungs-Spiel
d. 1. Mannsch. geg. A. H.

14. September
Nordstern Basel I
Phönix I

20. September
Spiel-Vereinigung
Fürth I
Phönix I.
14176 Der Vorstand.

F.-C. Frankonia

Karlsruhe
(e. V. 1895).
Samstag, 6. Septemb. abends 8 Uhr:
Spieler-Versammlung
im „Waldhorn".
Sonntag, 7. Septemb. auf dem Sportplatz beim Städt. Wasserwerk
V. f. B.
Südstadt I u. II
gegen 14180
Frankonia
II. u. III. Mannschaft.
Beginn ½2 bezw. 3 Uhr.
Nach dem Spiel
Tanz-Unterhaltung
im „Burghof".
Jeden Dienstag und Donnerstag Training.

Gute bürgerliche
Gast- und Speisewirtschaft
mit Zubehör, in mittlerem Badeort auf 1. Oktober zu verpachten. Anfragen unter Nr. 7229a an d. „Bad. Presse" erbeten.

F.-C. Mühlburg e. V.

Samstag, 6. Septbr. 1919
Generalversammlung
in der „Westendhalle".
Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.
Sonntag, den 7. Sept. 1 g
II. Mannsch. in Knielingen
III. u. IV. Mannschaft auf unserem Platze gegen
F. V. Knielingen II u. III.
A. H.-Mannschaft
in Grötzingen. 14207

F. C. Concordia 09

Karlsruhe.
Freitag, den 5. Septemb. abds. 8 Uhr, gold. Krone
Monats-Versammlung.
Um vollzählig. u. pünktliches Erscheinen wird gebeten. 14167
Sonntag, den 7. Sept. vorm. 10 Uhr i. Fasanengarten.
Phönix A.-H.
gegen
Concordia A.-H.
2. Mannschaft in Ettlingen. Abfahrt 1 Uhr Albtalbahnhof.
Mittwoch, den 10. Sept. abends 6 Uhr.
V. f. B. Ib — Concordia I.

F.-C. Hertha 1909

Karlsruhe (B).
Freitag, 5. Sept. 1919, nach dem Training
Vorstands-Sitzung
im Lokal.
Samstag, 6. Sept. 1919
Training der Schülermannschaften.
Abends 8 Uhr
Zusammenkunft
i. Gasthaus „z. Ziegler", Baumeisterstraße.
Freunde und Gönner willkommen.
Sonntag, 7. Sept. 1919,
1. Mannschaft in Rintheim
zur Platzeinweihung.
Montag, 8. Sept. 1919, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Lokal „König von Württemberg".
Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner,

Karlsruhe.
Nächster
Vereinsabend
am Samstag, den 6. September, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Restauration „Palmengarten", Herrenstr. 34.
Ehemalige Regimentskameraden stets willkommen. 1148
Der Vorstand.

Gesangverein „Badenia" E. V.

Samstag abend:
Zusammenkunft
im Lokal. Vollzähliges Erscheinen der Herren Sänger erbeten. 14201
Der Vorstand.

Verein für Bewegungs-Spiele e. V. Karlsruhe.

Samstag, d. 6. Sept., abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Lokal z. Kaisergarten.
Erscheinen aller Mitglieder dring. erwünscht.
Sonntag, den 7. Sept., 4 Uhr:
I. Mannschaft, Wettspiel auf dem Phönix-Platz
gegen 14186
Germania-Durlach.

F. C. Nordstern 1909 — E. V.

Sportplatz im Hardtwald Elektr. Haltest. Friedhof.
Freitag, 5. Sept. fällt die Monatsversammlg. aus.
Sonntag, 7. Sept.
Platz-Einweihung
Hertha I. Nordstern I.
Abends: Festfeier im „Schwanen".
Der freie Eintritt ist aufgehoben. 14174
Der Vorstand.

V. f. B. „Südstadt" 1896

Sportpl. b. städt. Wasserwerk hint. Hauptbahnhof.
Sonntag, d. 7 Sept. 19,
F. C. Frankonia II. u. III.
gegen
V. f. B. „Südstadt" I. u. II.
Beginn ½2 und 3 Uhr.
Montags, Mittwochs und Samstags von 6—8 Uhr Training. B54376

Die große 11902
Pelzmode
können Sie mitmachen, wenn Sie die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung geben. Billigste Berechng., prompte Lieferung. Douglasstr. 8 part. (Ecke Akademiestr).

Parkett- u. Fußböden
werd. jed. Wunsch gemäß in kürzester Zeit abgezogen, gespähnt, gestrichen, gestrichene aufgelaugt u. wie neu hergestellt. Auch Reparaturen aller Art, sowie Legen neuer Böden besorgt billig. Postkarte genügt. B53546 Volk, Schützenstr. 61.

Strebsamer Fachmann sucht gutgehend. kleineres
Restaurant
oder bessere Wirtschaft od. auch Kaffee mit Weinstube zu pachten. Angebote erbeten unter Nr. B33645 an die „Bad. Presse".

Israelitische Gemeinde.
Hauptsynag. Kronenstr.
Freitag, 5. Sept.: Sabbat-Eingang ¾7 Uhr.
Samstag, 6. Sept.: Morgen-Gottesdst. ½9 Uhr. Nachm.-Gottesdst. ¼4 U. Sabbatausgang 7⁴⁵ U.
Werktags: Morgen-Gottesdienst ¾7 U. Abend-Gottesdienst ¾7 Uhr.

Israelit. Religionsgesellschaft.
Freitag, 5. Sept.: Sabbatanfang 6⁵⁰ Uhr.
Samstag, 6. Sept.: Morgen-Gottesdst. 7³⁰ Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 U. Sabbatausgang 7⁴⁵ U.
Werktags: Morgen-Gottesdst. 6¹⁵ Uhr. Nachm.-Gottesdienst 6⁵⁰ Uhr.

Welcher Techniker oder Kaufmann
(Reisender) mit technisch. Kenntnissen übernimmt den provisionsweisen Vertrieb von
Schmiedeherden,
Ventilatoren und einschl. Artikel. Angebote unter Nr. B54036 an die „Badische Presse"

Wer kann einem erfahrenen Sattler und Polsterer, 35 J. alt, einen
guten Platz
aufweisen, wo selbig. sich eine gute Existenz gründen kann. Angebote unt. Nr. B33629 an die Bad. Presse

Anfänger.
Schreiner empfiehlt sich in Anfertigung von nur guten und sauberen Möbeln. Angeb. unt. Nr. B53848 an die Bad. Presse.

Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- u. Kinder-Kleider, sowie zum Ausbessern: Kefferer, Ritterstr. 17. Eing. Gartenstraße. B25811

Wer besorgt kl. B
Umzug
v. Grötzingen nach Karlsruhe (1 Zimmer u. Küche). Angebote mit genauer Preisangabe a. Häberle, Grötzingen, Kirchstr. 1.

Marktwagen
große. Sendung. sowie Ersatzräder eingetroffen u. empfiehlt solche billigst J. Oeß, Kaiserstraße 123. 13970

Schwarzer
Spitzer
mit weiß. Zeichnung am Hals zugelaufen. Derselbe kann gegen Vergütung der Einrückungsgebühr u. Futtergeld abgeholt werden bei Friedrich Bachmann, Landw., Willferdingen, Hauptstr., bei der „Kanne". B25843

Verloren
wurde vor einiger Zeit ein dünnes Kettenarmband mit der Zahl 13. m. Steinen besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstr. 45. B54254

Ketten-Armband
gold., Sonntag nachmitt.
verloren
zwischen Bürger- und Herrenstr. Abzugeben gegen Belohnung Herrenstr. 58, 3. St. B25815

Verloren
auf einer Bank im Hardtwald ein braunes Lederhandtäschchen mit Inhalt. Ehrlich. Finder wird gebeten, dasselbe geg. gute Belohnung abzugeb. bei Thiede, Körnerstraße 26, 3 Stock. B54272

Verloren
Gold. Uhr in silbernem Armband Gottesauerstr. bis Degenfeldstr., Sonntag verloren gegangen. Gute Belohnung zugesichert. Gottesauerstr. 23, 3. Stock, rechts. 14206

Verloren!
gold. Damenuhr mit silb. Kette am Mittwoch abend nach 9 Uhr auf d. Wege v. Albtalbahnhof n. d. Sofienstr. Geg. Bel. abz. Elisabeth Schuster, Sofienstr. 52. B54300

Palast-Lichtspiele

Herrenstr. 11. Telephon 2502.

Heute letzter Tag!
Grosser Doppel-Spielplan:
Der neue Wiener Kunstfilm
Die
Giftmischerin.
Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Emmy Flemmich
Neue Wiener Bühne
Hans Homma
Deutsches Volkstheater Wien.

Die Flucht zur Sonne
Ungarisches Sittendrama in 4 Akt.
Hauptdarstellerin: 14074
Thea Tessa.
Dieser Film, der durch ausgezeichnete Photographie u. erstklassige Darstellung überrascht, fesselt insbesondere noch durch echt ungarische Tanz-Szenen von malerischer Pracht. :: ::

Verstärktes
Künstler-Orchester.
Leitung: Kapellmeister Freudig.

Freitag abend 8 Uhr:
Sitzung
(Zentralrat der Angestellten-Ausschüsse)
Saal III Schrempp, Waldstr. 16—18.
Erscheinen der Obmänner der Angestellten-Ausschüsse und Vertrauensmänner der Angestellten ist unbedingt erforderlich.
Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände.
Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte.
14202 **Ortskartell für freie Angestellten-Verbände.**

Friseur-Geschäft
zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B33639 an die „Badische Presse" erbeten.

Droschkenruf!
Marktplatz: Telefon 3668.
Post: „ 3667.
Bahnhof: „ 3666.
Sollte eine Nummer besetzt sein, bitte die nächste. Bei jeder Tag- und Nachtzeit. 7767

Drehstrom — Gleichstrom — Umformer
bestehend aus
einem Drehstrom-Motor
von 1,5 PS, 115 Volt, 1440 Umdr. und
einem Gleichstrom-Motor
von 1,5 PS, 65 Volt, 1440 Umdr.,
mit Anlasser.
Die Motore sind zusammengekuppelt, können aber auch beide für sich verwendet werden. **preiswert abzugeben.**
Bernhard Würzburger, Karlsruhe, Gerwigstraße 51. 14153

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DEUTSCHER COGNAC — BINGEN a. Rh.

Cognac Scharlachberg MARKE Auslese

Ein famoser Tropfen!

Vertreter: **L. Hellinger, Karlsruhe i. B.**
Telefon Nr. 2125 — Gabelsbergerstrasse 9. 13008

Obst-Versteigerung.

Auf dem markgräflichen Hofgut in **Maxau** wird

Samstag, den 6. September

nachmittags ½4 Uhr, das diesjähr. Obsterträgnis im Gewann **Langengrund**, meistens **Zwetschgen**, baum- und losweise gegen Barzahlung auf dem Platze versteigert. Zusammenkunft im Gutshof.
W. Vollmer. 7154a

Spätobst-Versteigerung.

Am Montag, den 8. September 1919, nachmittags 2½ Uhr, wird auf hiesiger Domäne das Erträgnis an Spätobst, bestehend aus **Aepfel, Birnen und Zwetschgen,** baum- und losweise gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 7275a
Zusammenkunft im Ökonomiehofe dahier.
Gutsverwaltung Scheibenhardt bei Karlsruhe.

Obst-Versteigerung.

Am **Samstag, den 6. September,** nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich das Obsterträgnis vom **Lamp[rechts]hof** und **Thomashof** meistbietend g[egen sofort]ige Barzahlung. 7251a
Lamprechtshof bei Durlach.

Gebrüder **Scharff**
Wir empfehlen: **Zwiebeln**
großstückige, erstklassige Dauerware. Segen. zweijährige Frucht. Zum Einlagern für den Winterbedarf sehr zu empfehlen 14145
Pfd. 40 Pfg.

Bücherschrank, als Instrumentenschrank geeignet, zu kauf. gesucht. Rauch, Ettlingerstraße Nr. 27. 325827

Gebrauchter 325750 **Damenschreibtisch** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an **Köpele,** Ettlingerstr. 8.

Piano, gut. Fabrikat für Privat. 10-1500 M zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B53788 an die Bad. Presse.

Piano od. Stutzflügel gut erhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. V. M. 170 an Rudolf Mosse, Mannheim. M2305

3 Schreib-Maschinen mögl. m. sichtb. Schrift, sof. zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preisangabe an 325562 **M. Busam,** Herrenstr. 38.

Schreibmaschinen, neu oder gebraucht **kaufen** 12327 zu Höchstpreisen. **Riedel & Co., Karlsruhe,** Fernspr. 2979. Waldst. 49.

Registrier-Kassen, hauptsächl. f. Restaurants unter Angabe d. Marke, Fabriknummer u. Preis zu kaufen gesucht. Angeb. an Exportbrauerei **Zeeb, Kehl a. Rh.** 7124a

Nähmaschine, B54070 auch defekt, zu kauf. ges. Lange, Amalienstr. 22.

Ein noch gut erhaltenes **Brenngeschirr,** womöglich transportabel, mit oder ohne Brennrecht, wird zu kaufen gesucht. **Emil Fies, Loffenau.** Telefon Nr. 2. 7279a

Handleiterwagen oder Masch.-Gewehrwägelch. zu kf. ges. Gefl. Angeb. an Theurer, Essenweinstraße 20. B54268

Gut erhaltener Anzug gesucht für 17jähr. Jüngl. Battler, Durlacher Allee Nr. 67, II. B54136

Zu kaufen gesucht: Kaufe fortwährend getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber, sowie größere Posten Bett- u. Leibwäsche, auch sonst Verschiedenes. Postkarte genügt! Justen, Durlacherstraße 79 325797

Zigarren u. Tabake kauft zu hohen Preisen. Gefl. Angebote an **Fromann, A** Zigarrengeschäft, **Frankfurt am Main,** Gr. Gallusstraße 5.

Ein stärkeres **Pony od. Russenpferd** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7249a an die „Badische Presse".

Zu kaufen gesucht: **Ein Neufundländer, Leonberger** oder Bernhardiner (Rüde) bevorz. Durlacherstr. 79, **Justen,** Karlsruhe. 325796

Wir kaufen neue od. gebrauchte, aber gut erhaltene **Luftgewehre.** Turnverein Wiesental 7194a.3.1 (Baden).

Ungefähr 100—150 große **gebr. Kisten** zu kauf. gesucht. B33869 Offert. mit Preisangabe an **Philipp Wahl, Wiesloch,** bei Heidelberg.

Kaufgesuche

Wirtschafts-Gesuch
Nachweisl. gut gehende **Gastwirtschaft oder Restaurant** zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B53382 an die Badische Presse.

Haus-Kauf.
Gut rentierendes Haus, neuzeitlich, zu kauf. ges. 15—20 000 M Anzahlung. Angeb. unt. Nr. B54222 an die Bad. Presse erbet.

Suche in der Umgebg. von Karlsruhe ein
klein. Landhaus
4—10000 M, zu kaufen. Angebote unt. 325739 an die „Bad. Presse".

Elektro-Motore
Drehstrom, 50 Perioden, 210/380 Volt, ca. 10 PS, **zu kaufen gesucht.** 14029
Junker & Ruh, Karlsruhe.

Gebrauchter Geldschrank
mittlere Größe, sofort zu kaufen gesucht. 7236a
Heinrich Rudolf Schlüter, Papierwarenfabrik, **Bruchsal** i. Baden.

Größeres Brennholzlager,
evtl. mit Gebäulichkeiten, möglichst Schwarzwald zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B54204 an die „Bad. Presse".

Samsson kauft alles!
Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel
alte Gold- u. Silberwaren
Gold- u. Silber-Münzen
Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche, rc. rc., zu denkbar besten Preisen.
Samsson's Handelsgeschäft, Rudolfstr. 23. B[illegible]

Bett, Schrank, Sofa u. Kommode zu kaufen gesucht: E. Fröhlich, Uhlandstr. 12, part. 325773

Gebr. eint. **Schrank** 325734 und 1 drei- oder vierteil. **span. Wand** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Lang,** Schumannstr. 11.

Zu verkaufen

Hotel zu verkaufen
in einem verkehrsreichen Grenzstädtchen zwischen Offenburg u. Karlsruhe. I. Haus am Platze. Zentralheizung, elektr. Licht. Rentabl. Unternehmen. Nur Selbstreflekt. woll. ihre Adresse einsenden unter F. K. 4974 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** A2316.3.1

Gutgehend. altbekanntes **Gasthaus** mit **großer Metzgerei,** (Maschinenbetrieb), Nähe Karlsruhe, ist krankheitshalber samt Inventar **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B53374 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schön., der Neuzeit entsprechend gebautes **Wohnhaus** in einem Luftkurort im Renchtal gelegen, ist verhältnishalber sofort zu verkaufen. Wer? sagt unter Nr. B33643 die Badische Presse.

Lebensmittelbranche.
Ein in die Lebensmittelbranche eingreifend., gutgehendes Geschäft mit fester Landkundschaft umständehalber sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. B54260 an die Bad. Presse erbet.

Haus
in bester Altstadtlage, mit **Laden** (Obst u. Gemüse), 4×3 u. 6×2 Zimmerwohnungen, gut rentierend, wegen Todesfall billig zu verkauf. Näheres unter Nr 14032 in der Badischen Presse.

Häuser und Landsitze
in allen Preislagen hier u. auswärts für Privat und Geschäftszwecke mit sofort beziehbaren Räumen und niederer Anzahlung zu verkauf. Vom 1. Okt. ab verdoppeln sich die Umschreibungskosten, es empfiehlt sich deshalb baldiger Kaufabschluß.
M. Busam, Liegensch., Herrenstr. 38, **Karlsruhe.** B52062

4 Zimmerhaus
4stöck. (Südweststadtlage) Putlitzstr. wegen Todesfall billig **zu verkaufen.** Näheres unt. Nr. 14084 in der „Bad. Presse".

Kühlhaus
zu verkaufen. G. Woll, **Ubstadt,** Amt Bruchsal, Bahnhofsrestaur. B54276

Grundstück
mit kleinem Wohnhaus im Stadtteil Mühlburg gelegen, ca. 16—17 Ar ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen Göthestr. 39, 2. Stock von 5—7 Uhr nachmittags. B53428

2 Gleichstrom-Motore, 325821
110 Volt, 25×84 Amp. mit Anlasser, Friedenskupferwickl., **Beleuchtungsanlage,** bestehend aus Benzinmotor, direkt gekuppelt mit Dynamo von 65 Volt, für ca. 70 Halbwattlamp. gebraucht, gut erhalten, verkauft **Hans Julier,** — Karlsruhe, — Gerwigstr. 31.

Zu verkaufen: 2 P. S. Deutzer Gasmotor
liegend u. betriebsfähig. Im Betrieb zu sehen von 11—12 vorm. u. 6—7 nm. Angebote unter Nr. 14192 befördert die Geschäftsst. der „Badischen Presse".

Drehstrom-Motor
vollständig gekapselt, mit Kupferwicklung, dauernd 20 PS, 220 Volt, 1440 Umdrehungen, Scheibe 260 Durchm., 170 breit, **zu verkaufen.** 7269a **Heinr. Degler Söhne, Rastatt.**

Schweißapparat
zu verkaufen. 13489 **Hellmich,** Kreuzstraße 16.

Zu verkaufen
prima Tafelobst
(Grafensteiner rc.) 7187a **Spitznagel,** z. Linde, **Griessen** (A. Waldshut).

Molkerei-Anlage.
Die von der Stadt Achern im vergangenen Jahre errichtete, aber nicht in Betrieb gesetzte, vollständig neue Molkereianlage ist mit Dampfkessel und allen neuzeitlichen Apparaten zu verkaufen. Besichtigung ist jederzeit gestattet 7281a
Achern, d. 3. Sept. 1919. Gemeinderat.

Eine neue elektrische **Bauwinde,**
mit 3 PS. Drehstrom-Motor, Kupfer, mit Anlasser, 120/210 Volt, 1400 Touren, zu verk. 325716 **Albert Scheeder, Karlsruhe** i. B., Gottesauerstraße 25, Tel. 2861.

Habe eine guterhaltene frisch reparierte **Dampfdreschgarnitur „Lanz"** 6 PS, b. zu verkaufen. Maschine kann im Betr. besichtigt werden. **Karl Scholl** Mechaniker u. Maschinenhandl., **Pfullendorf i. B.,** Telefon 109. B33649

Lager-Fässer
3 Stück, oval, mit je ca. 42 Hekto Gehalt, 4 Stück rund mit je 30-35 Hekto Gehalt, sowie 2 Korkmaschinen, 1 Kapselmaschine, 1 Sackfilter aus Kupfer für 4 Säcke, hat zu verkaufen 7283a
Firma Adolf Huber, Weingroßhandlung, **Achern** in Baden.

Obstwein
gute helle Ware, 1 Waggon oder auch halbstückweise abzugeben. 7224a **Emil Göhringer, Lahr** (Baden), Mauergasse.

Obstkelter
mit Vorrichtung für Maschinenbetrieb, sow. Presse mit Handbetrieb, beide Teile sehr stabil, und in gutem Zustande erhalten, hat zu verkauf. B54328 **Otto Nagel,** Metzger u. Wirt, **Weingarten (Bad.)**

Eine Partie Fässer
100—200 Liter Inhalt, als Sauerkrautständer rc. zu gebrauchen, hat abzugeb. Feuerstein, Fasanenstraße 26. B54284

Küchen-Einrichtungen
Schlafzimmer, einzelne kompl. Betten, Kanapee, Vertiko, Nähtische, Stühle, Tische, Nachttische, **Kissen und Deckbetten,** Ladentheke, ein- u. zweitürige Schränke, (Bücherschrank, eichen), Kopfkissen, Deckbetten, Vorhänge, Uhren, Bilder, Spiegel, Trumeau, Nippsachen, Spiegelschrank (Mahagoni), sonst versch Möbelstücke billig zu verkaufen. B33549
Neukam, Lammstraße 6. im Hof. An- und Verkauf. Telephon 3546.

Polstermöbel,
gebr., sehr gut erhalten, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Fauteuils und Lederstühle, sow. Kindermatratzen in reich. Auswahl zu verk. B52812 Tapezier **Griesbaum,** Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Büfett
Vertiko, Schränke, Tische, Stühle, saubere vollständ. Betten, einzelne Matratzen u. Federbetten, Waschkommode, Nachttische, Brandschrank und Nähmaschine, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. An- u. Verkaufsg. J. Silbermann, Brunnenstr. 1. 325786

Wegen Aufgabe meines Haushaltes ist zu verk.: **1 Sofa Plüsch, 1 Kommode, 1 Schrank, verschied. Stühle und Tisch, 1 Bett 1 Kücheneinrichtung** mit etwas Geschirr. B54198 **Blaich,** Schillerstr. 36, I.

Im Auftrage zu verkaufen: bereits neuer B[illegible] **Chiffonnier.** Südendstraße 6, **Michel.**

Völlig neues Nähtischchen
helleichen, Künstlerentwurf, preiswert zu verk. Ungerer, Maxaustr. 29 IV.

Zu verkaufen: 1 groß. herrschaftl. Ausziehtisch, dunkel eichen, der. neu. 1 elektr. Prismenlüster. B54104 **Wegmann,** Verkaufsg., Wilhelmstr. 56. 1. St.

Schöner, mittlerer **Herd** billig zu verkauf. B[illegible] **Werner,** Schützenst. 53, Hf.

Villen und Landhäuser

Ort	Zim.	Ausstattung	Preis
Pforzheim	8	Zim., Bad, elektr. Licht	67000.- M
Freudenstadt	10	" " " "	60000.- M
Freudenstadt	14	" " 25 Ar Gart.	85000.- M
Rastatt	6	" " 27 Ar Gart.	65000.- M
Säckingen	11	" Gart.	70000.- M
Offenburg	8	" " 12 Ar Gart.	50000.- M
Grötzingen	10	" " 55 Ar Gart.	110000.- M
Grötzingen	3×3	" "	30000.- M
Ottersweier	8	" Obstgarten	40000.- M
b. Pforzheim	2×3	" Neubau	32000.- M
Hagsfeld	7	" 3 Küch., Gart., Stllg.	25000.- M
Oppenau	6	" Laden, Garten	25000.- M

teils sofort beziehbar, **zu verkaufen.** B[illegible]
M. Busam, Liegensch.-Büro, Herrenstraße 38.

Wirtschafts-Verkauf!

In **Mannheim** ist großes Eckhaus mit gutgehender Wirtschaft zu verkaufen. Preis Mark 95000 bei Mark 25000 Anzahlung. Miets-Einnahme außer Wirtschaft Mark 4500.

Wäre eventl. auch bereit, das Anwesen gegen gutgehende Wirtschaft oder Warengeschäft in kleinerem Orte oder Städtchen zu vertauschen.

Offerten unter Nr. B33663 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein Grundstück

(ca. 95 Ar groß) direkt am Wasser, in der Nähe Offenburg i. B. **gelegen,** auf welchem eine große Wäscherei betrieben wird, sofort günstig A2306
zu verkaufen.
Wohnräume sind vorhanden.
Gefl. Anfragen unter **U. M. 169** befördert **Rudolf Mosse, Mannheim.**

35—50 pferd.
stationäre Lokomobile,
15—20 pferd.
stehender Dieselmotor,
15 pferd., liegender 325824
Deutzer Benzolmotor,
Bandsäge, 900 mm Rollendurchmesser,
Große Bohr- und Stemmaschine,
Große Zapfenschneidmaschine,
Tisch-Kreissäge,
Fräsmaschinen,
Fräsmaschine mit Kreissäge und Langlochbohrapparat,
Langlochbohrmaschine,
Trommelschleifmaschine,
Leimofen, gebraucht, gut erhalten, verkauft
Hans Julier, Karlsruhe,
Gerwigstraße 31. Fernspr. 5009.

Die noch sehr gute
Laden-Einrichtung
(Regale, Theken, Spiegel, Kassenbau) des ehemal. Geschäftshauses Weiß & Kölsch ist sofort äußerst preiswert **zu verkaufen:** auch in Teilen. Eilt! Näher. bei **Krause,** Kaiserstr. 239 ptr. Fernruf 3982. B54344

Preiswert zu verkaufen:

- **Ein Cutaway-Anzug** für schlanke Figur,
- **2 schwarze Gehrock-Anzüge** für schlanke und stärkere Figur,
- **Einige Sakko-Anzüge,** dunkel, für schlanke und stärkere Figur. 325744
- **Einige Jünglings-Anzüge,**
- **Einige Paar Hosen,** schwarz, blau, braun und grau,
- **Ein Marengo-Ueberzieher,**
- **Ein schwarzer Militär-Mantel,**
- **Ein grauer Militär-Mantel.**

Samsson, Rudolfstraße 23.

Zu verkaufen.

Ein schwarzes Kostüm,
Ein blauer Blusenrock,
Ein schwarzer Blusenrock,
Eine dunkel grünseidene Bluse,
Einige Wollstoff-Blusen,
Einige schwarze Blusen,
Zwei weiße Wasch-Blusen
und sonst verschiedenes.
Rudolfstraße Nr. 23. Samsson. 325743

Zu verkaufen: ein älterer Küchenschrank, ein Rundtisch, ein gepolst. Stuhl, ein Waschtisch, Herrenjackett mit Weste, Ueberzieher u. ein weiß. Stickereikleid. B54096 Rintheimerstr. 18. III. l. Eckert.

Bettstelle
mit Rost, Matratze und Keil, Sportwagen, 4rädr. Marktwagen, 1 Zimmertisch, versch. Stühle, zu verkf.: Karlstr. 75, Stb., 4. Stock, Licht. 325823

Baßgeige
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 325820 an die Badische Presse.

Konzert-Laute,
Spottpreis 125 Mk. Zu erfrag. unt. Nr. B33627 in der „Bad. Presse".

Grammophon
mit 10 Pfg.-Einwurf u. 30 Stück Doppel-Platten, ferner 8 Paar fast neue Vorhänge (Friedensw.), für Wirtschaftsfenster geeignet. Näheres in Durlach, Lammstr. 22, Wirtschaft z. Tannhäuser, 2. Stock. B33635

Adler-Luxus-Auto,
17/28 PS, 6sitzig, ohne Bereifung, best erhalten, **zu verkaufen.** Anfragen unt. Nr. 325812 an die „Bad. Presse".

Klein-Auto
zu verkaufen. 14130 **Gustav Siegrist,** Hoch- u. Tiefbauuntern., **Karlsruhe** (Baden) Kaiserstraße 96, 3. Stock.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes B54274
Motorrad N. S. U. 6½ P. S.
Willi Wetzbecher, Zähringerstraße 37.

Motorrad N.S.U., 2zyl., 2½ PS, Ia Gummi, neu, bill. zu verk. B[illegible] **Werner,** Schützenstr. 53.

Schreibmaschine
wenig gebraucht, i. gutem Zustande, System Germania, mit unsichtbarer Schrift, hat billig abzugeb. **Nagel & Laubscher,** Weingarten (Baden).

Einige H.- u. Damenfahrräder
mit Frd. Gummi billig zu verkaufen. B54232 Bez. Adlerstraße 32.

5 eleg. Herrenräder
mit pr. Gummi billig **zu verkaufen.** Crémer. B[illegible] Körnerstr. 16, 3. St.

Herrenrad
mit Freil. u. Rücktrittbr., Kinderklappstuhl u. zweisitz. Klappsportwaren, feldgr. Hose zu verkaufen. Lachnerstr. 18. parterre. **Burkhard.** 325833

Invaliden-Fahrrad
mit Handbetrieb zu verkaufen. Paul Lehmann, Ottenheim, Bad. B33647

Damenfahrrad.
Ein bereits neues Damenfahrrad preiswert zu verkaufen bei Schleicher, Grünwinkel, Durmersheimerstraße 54. B54172

Gut erhaltenes
Herren-Fahrrad
mit gut. Gummi u. Freilauf, für 250 M zu verkaufen. Dambach, Wilhelmstr. 79. B53946

2 Herren- u. Damenräder
Ia. Gummi, gebr. und neue, sow. Mäntel und Schläuche zu verk.: **Werner,** Schützenstr. 55. B[illegible]

Schönes Herren- und Damenrad mit Gummi, einige **Fahrraddecken** u. **Schläuche** (Friedensware) billig zu verkaufen. Bachstr. 58, I., **Gerlinger.** B53406

Fahrrad-Gummi,
prima Ware zu verk.: **Werner,** Schützenstr. 55.

Fast neue 325849
Junker & Ruh-Nähmaschine
billig zu verkaufen. B[illegible] **Schlanden,** Adlerstr. 15 II.

Nähmaschine
neue, (vorzügl. Friedensfabrikat) für 350 M zu verkaufen. B54266 **Wölfle,** Adlerstr. 4.

Nähmaschine
neu, bill. abzug.: Schillerstr. 26. III bei Hanschild. 325602

1 gut erhalt. **Sport-, Lieg- u. Sitzwagen** mit Gummi, ganz geschlossen, billig zu verkf. B54338 **Oertel,** Uhlandstr. 22.

Kinderliegwag. m. Gummiräder, **Klappsportwagen,** zu verkaufen. **Burkhard,** Lachnerstr. 18, p. 325826

Empfehle mein **reichhaltiges Lager** in
elektr. Beleuchtungskörpern
Elektro-Motoren
Koch- und Heiz-Apparaten
in allen Ausführungen.
Besichtigung meiner Ausstellungsräume ohne Kaufzwang.
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Valentin Haitz
Elektrotechnisches Geschäft
Rheinstr. 13 **Karlsruhe** Teleph. 691.
14151

Kinderliegwagen, noch gut erhalt., zu verk. Sophienstr. 162, 4. St., Seyfrid. B54168

Gebrauchter massiver **Kranken-Fahrstuhl** mit Gummi (Friedensware) zu verk. B33827 **Alexander Wormer,** Odenheim, Baden.

1 groß. 1tür. **Kleiderschrank,** 1 schwarz. Schaukelstuhl, gut erhalten, zu verkaufen. **Oertel,** B54336 Uhlandstr. 22.

Ca. 30 Zentner
Altpapier
zu verkaufen. B54212 Oststadt-Drogerie **Ludwig Bühler,** Lachnerstraße 14.

Für
Bauunternehmer!
150 Einschaleisen mit Schließen,
250 Klammern,
1 Speispfanne,
3 Gerüstböcke,
2 Winden,
1 Zementwalze,
2 Steinkarren,
2 Schnappkarren,
6 Leitern,
u. sonst noch verschieden. billig zu verkauf. B54282 Feuerstein, Fasanenstr. 26.

2 Korb-Flaschen
12 u. 15 Ltr. zu verkauf. **Meinzer,** Blumenstr. 7, 2. St., Stb. B54360

Tadellos gut erhaltener
Hochzeits-Anzug
für mittl. Größe z. verk. Luisenstr. 56, 4. St. lks. **Schöffler.** B54318

Fast neuer **Anzug** für starken Herrn, ein **Klappstühlchen** zu verkaufen. **Velte,** Körnerstr. 38, Hinterh. 2. St. B54370

Zwei schöne Anzüge
mittl. Figur, billig zu verkauf. Daselbst werden verschied. Sachen billigst abgegeben. 325794 Durlacherstr. 79, **Justen.**

Moderner blauer
Anzug
für 250 Mk. zu verkauf. **Karl Lähle,** Durlacher Allee 69, 4. St. B53748

Zu verkauf. ein neuer **Anzug** mittlere Größe. **Baumgartner,** Kreuzstr. 4. part. B33571

Mehrere Anzüge, mittl. Gr., einig. P. Hosen auch gestr., sowie Joppen zu verkaufen. **Luisenstr. 56.** 3. Stock, links, Schöffler. B54316

Schwarz. Frack
mit 2 gestreift. Hosen zu verkaufen: **Eisen, Mühlburg, Grabenstraße 6. 1.** Stock. B33665

Feldgr. Jackett
mit Kutehose, 46er Fig., zu verkauf. Anzus. Freitag mittag ½12—12 und abends v. 7—8 Uhr. Lachnerstraße 16, 5. St. Mecklenburg. 325837

Zu verkaufen: Friedensuniform, w. Spangensch., 36, 23, 25, 1 P. Knabenstiefel, 27, neu, Maßarb., weil zu klein, umzutauschen gegen 28 oder 29, ebenso dunkelblaue Leinen gegen hellblau. Zu erfrag. bei **Lams,** Drag.-Kaserne. B54194

Zu verkaufen
8 hübsche neue Schoßblusen à 45 M, 1 schwarz. Rock neu 80 M, alles für mittlere Figur. Näheres Zähringerstraße 110, II, Novak. B53776

Zu verkaufen 2 ältere Eisenbahnerröcke, 2 ältere Eisenbahnermützen, 1 P. Rohrstiefel, getragen, bei Duttenhofer, Wilhelmstr. Nr. 59. B54236

6 Meter schwarzen Kleidersamt, 1 Meter breit, I. Qualität, hat billig abzugeben. **Holzschuh,** Werderstr. 1, part. B54138

Schwarz. **Herrenmantel** zu verk. Preis 120 M. B[illegible] Hübschstr. 36, **Moosmann**

Tuch,
5½ m, sehr schön u. stark, für Kostüm od. Anzug geeignet, bill. zu verkaufen. Göthestraße 9, 4. Stock, l. B54250 **Wiederkehr.**

Skunks-Pelz
(Fuchsform) preiswert abzugeben. B54130 Ingenieur **Schubert,** Durlacher-Allee 15, part.

Schwarzer, steifer Hut, Weite 56, dunkelgrau, Schildmütze mit Lederboa, Herrenstehkragen u. Stehumlegekragen, Weite 38, Herrengummischuhe, Größe 42, neue Akkordzither mit Notenblätter billig abzugeben. Anzusehen vorm. 8—11, nachm. 2—5 Uhr. B54178 Ostendstr. 1. II. **Weibel.**

Gut. Bett m. Federnbett
160 Mark zu verkaufen. Körnerstr. 38, H., 2. St. **Dillmann.** B54874

Zu verkaufen:
Gut erhalt. **Vorhänge** mit Vorrichtung. Zu erfragen bei **Lemme.** B54364 Tullastr. 86, II.

1 Paar **Herrenl.-[illegible]stiefel,** Größe 42, sowie 1 **Rasierapparat,** neu, billig zu verkaufen. Sophienstr. 19, III. St. B54328 **Geld.**

Zu verkaufen
Herrenstiefel, 42—46, dunkler Lackzugst., Nr. 42, gelbe Schnürstf., Nr. 42, verschied. Paar Arbeitsstiefel, weiße Stoffschuhe, Nr. 41 u. 36, Kinderstiefel, Nr. 25, Spangen- u. Schnürschuhe f. Damen, 36—39: Karlstr. 75, Stb., IV. Licht. 325819

Neue Damenstiefel
Nr. 40 zu verk. B541[illegible] Karlstraße 25, Hinterh., 2. Stock, Gent.

Herren-Lackstiefel
Größe 41—42, gut erhalt., zu verkaufen. B54203 **Kowalski,** Gartenstr. 54.

Lack-Reitstiefel, Gr. 42, fast neu zu verkaufen. 325828 **Rauch,** Ettlingerstr. 27.

1 Paar neue
Herren-Stiefel Nr. 43
sind zu verkaufen. 325839 **Klein,** Werderstr. 80a. II. l.

Eine schwere, 7jährige
belg. Braunstute
eignet sich hauptsächlich gut für extra schweres Fuhrwerk. 15 Ztr. schwer und sehr vertraut auf jedem Weg, ist unter Garantie preiswürdig **zu verkaufen Karl Kunz,** Landw. in **Malsch,** Adlerstraße 612. 727[illegible]

Zu verkaufen
ein schönes 6jähriges
Pferd
(Braunwallach) von
Alfred Gentner,
z. Hirschen 13[illegible]
in **Wiesental.**

Hunde zu verkaufen:
1 Rehpinscher, 1½ J. alt, ff. kupiert, Prachtexempl., 1 Rattenfänger, Hündin, 2 J. alt, salz- u. pfefferfarbig (wachsam), schön kupiert, bei **Aug. Geiser,** z. Ochsen, Telefon Nr. 9, **Forbach.** 7265a

Rehpinscher,
¼ Jahr alt, Preis 60 M, schön. Tierch., zu verkauf. Gottesauerstr. 31, 4. St., rechts. B54206

Einen guten Rattenfänger hat zu verkauf. Sachsenmaier, Bulach, Hauptstraße Nr. 7. 325839